

W Interaktiv: Die WiYouApp!

Laden im
App Store

JETZT BEI
Google play

Finde uns auf **Facebook**
www.facebook.de/wiyou

wiyou.de

Dein Thüringer Berufswahlmagazin

Das offizielle Magazin zum 24. Forum Berufsstart
mit Standplan im Innenteil
+ Gastronomie, Tourismus und Ernährung

18. + 19.11.2015
Messe Erfurt

Mi. 11-19 Uhr
Do. 11-16 Uhr
Eintritt frei



15.000
Ausbildungs- & Studienplätze

Hol' Dir einen!

Na, nervt´s?



Manuela Müller,
Redaktion

„Na, weißt du denn jetzt schon, was du werden willst?“ Mama und Papa, Oma oder Onkel, große Geschwister, Lehrer, selbst der Berater von der Krankenkasse, der letztens zu Besuch war, scheinen kein anderes Thema mehr zu kennen. Manche fragen nur interessiert, andere kommen gleich mit ein paar guten Ratschlägen um die Ecke und der nächste würde dich am liebsten gleich fest vermitteln, ins Handwerk, „das hat nämlich Perspektive“. Als würde das nicht reichen, kommen dir auch noch sämtliche Medien mit Berufsberatung und Berufsinformation. Da ein Flyer, hier ein Radiospot, dort die neue WiYou – und zur Krönung solltest du an deinem wohlverdienten Wochenende auch noch über Berufsmessen tingeln.

Und du? Du hast eigentlich gerade gar keinen Kopf für sowas und bist von allen nur noch genervt. Können die dich nicht einfach mal damit in Ruhe lassen? Dann würdest du vielleicht sogar von ganz allein anfangen, darüber nachzudenken. Hmm, würdest du? Wirklich? Ganz sicher? Eher nicht, oder? Es gibt einfach so viele andere Sachen: die Liebe, das Taschengeld, die nächste Party, der geplante Urlaub, das neueste PC-Spiel, der Sportverein, die Smartphone-Reparatur, die limitierten Sneakers – irgendwas ist immer, immer wichtiger – manchmal auch einfach nichts tun.

Das ist eigentlich verständlich, ging den „Ratgebern“ von heute damals nicht anders. Die Krux daran: Sie haben trotzdem recht. Irgendwann musst du dich kümmern, musst gucken, was nach der Schule kommen soll. In den paar Tagen zwischen Schulabschluss und Beginn des neuen Lehrjahres rauszufinden, was du wirklich willst und auch noch einen passenden Ausbildungsplatz zu bekommen, ist ein sehr, sehr, sehr ehrgeiziges Ziel. Die Gefahr ist groß, dass du dann nehmen musst, was noch übrig ist, aber eigentlich nicht dein Wunsch war. Vielleicht findest du so durch Zufall deinen Traumberuf, vielleicht bereust du aber auch, dass du nicht eher mal geguckt hast, welche Möglichkeiten du gehabt hättest. Du musst dich ja nicht rund um die Uhr damit beschäftigen – und wenn du früh genug anfängst, reichen kleine Häppchen regelmäßig. Alle zwei Monate mal durch die WiYou zu blättern zum Beispiel. Wie gut, dass hier gerade wieder ein Heft rumliegt! Ach ja, ein Besuch auf dem Forum Berufsstart ist sicher auch noch drin. Dafür musst du auch nicht mal das Wochenende opfern.

WiYou-Patenschaften Thüringer Unternehmen zeigen Flagge!



Mein erstes Ausbildungsjahr

SPANNEND
AB DEM
ERSTEN
TAG

Entdecke, wie abwechslungsreich und vielseitig deine Ausbildung als Bankkaufmann/-frau, Immobilienkaufmann/-frau bzw. dein duales Studium als Bachelor of Arts (B. A.) oder Bachelor of Science (B. A.) bei der Sparkasse Mittelthüringen ist.

www.sparkasse-mittelthueringen.de/ausbildung

 Sparkasse
Mittelthüringen

Die neue WiYou-App

Kostenlos, schnell, bequem und überall für dich verfügbar!

So einfach gehts:

Die WiYou-App kann auf Android-Geräten sowie iPhone und iPad genutzt werden. Lade dir einfach die WiYou-App **kostenlos** aus dem App-Store oder von Google play herunter.



Oder folge einfach diesem QR-Code:



Immer interaktiv dabei

Mit aktueller Jobbörse, Newsfeed, Ausbildungsvideos, Chatrooms und einem Tipp-Spiel!

Entdecke den WiYou- Channel

Ausbildungspartner im Heft mit dem YouTube-Symbol lernst du im Channel noch genauer kennen.

Alle weiteren Infos erhältst du unter www.wiyou.de



Aus dem Inhalt

- 06 **WIYOU.ROCK.BLOCK: CHIFFRE**

- 09 **TITEL: GASTRONOMIE, TOURISMUS, ERNÄHRUNG**
- 11 Kaufleute für Tourismus und Freizeit
- 12 Brauer und Mälzer
- 13 Restaurantfachleute
- 14 Bäcker und Konditor
- 19 Die Selfmade-Küchenchefs
- 20 Studium Lebensmitteltechnologie
- 21 Lexikon
- 22 Studium Gastronomiemanagement

- 25 **SCHWERPUNKT: KREATIVE BERUFE**
- 26 Mediengestalter Digital und Print
- 27 Studium Freie Kunst
- 29 WiYou.Praktikantin Janin
- 30 Fremdsprachenkorrespondenten

- 32 **FORUM BERUFSSTART**
- 34 Standplan Forum Berufsstart
- 36 Veranstaltungsplan Forum Berufsstart

- 62 **Umfrage**
- 66 **WiYou.Denksport**

Thüringen bunter machen.



Graphic:
fotolia.com | hobbifoot

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger engagieren sich tagtäglich für unsere Demokratie. Damit sorgen sie auch für ein weltoffenes Klima und geben dem Land ein freundliches Gesicht. Das Thüringer Landesprogramm bietet eine breitgefächerte Unterstützung für diese Arbeit für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit. Damit soll Thüringen noch bunter gemacht werden.

Zum einen werden dauerhaft eingerichtete Beratungsinstitutionen wie die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus, die Opferberatung sowie die Aussteiger- und Elternberatung gefördert.

Darüber hinaus ermöglicht die Unterstützung von Lokalen Aktionsplänen Kommunen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern die Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen gegen rechtsextreme, fremdenfeindliche und antisemitische Tendenzen.

Neben landesweiten Modellprojekten werden zudem auch örtliche Aktionen gegen Rechtsextremismus gefördert.

Detaillierte Informationen zu Projekten und Fördermöglichkeiten unter www.denkbunt-thueringen.de



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit

Chiffren sind eine Art Platzhalter. Sie stehen für etwas, das gerade nicht anwesend ist. Als Bandname zum Beispiel für die Musik, die die Band spielt. Klingt schon mal sehr philosophisch und steht genauso für das Konzept hinter dem Bandnamen „Chiffre“. Die richtige Chiffre-Musik können wir hier natürlich nicht aufs Papier bringen, die Band selbst auch nicht, trotzdem wollten wir wissen: Wer steht denn für die Musik, für die der Bandname steht? und baten zum Interview. Drei Jungs und ein Telefon erschienen.

Unverschlüsselt

So, dann stellt euch doch bitte erstmal kurz vor.

„Ich bin Konstantin, 26 Jahre alt, komme aus Arnstadt, bin noch relativ neu in der Band, leider grad krank und deshalb heute nur am Telefon dabei.“

„Ich bin Oli, 31, und aus Erfurt.“

„Ich bin Norbert, 29 Jahre alt, aus Hohenstein-Ernstthal.“

„Cedric, 28, und komme aus Limbach-Oberfrohna.“

Getroffen habt ihr euch dann alle in Erfurt?

Oli: „Ja, wir kennen uns von Ausbildung, Arbeit oder Studium.“

Und weil ihr zufällig ein paar Instrumente dabei hattet, habt ihr „Chiffre“ gegründet?

Norbert: „Fast. Wir haben alle früher schon Musik gemacht, aber in Bands, die nicht aus Erfurt kamen. Unter der Woche war deshalb kaum Gelegenheit zu spielen. Wir hatten gar nicht vor, noch ´ne richtige Band zu gründen, sondern wollten einfach nur ´n bisschen Musik machen. Das hat sich langsam entwickelt, erst zu dritt, dann irgendwann zu viert.“

Wer spielt denn was, seit wann und warum?

Konstantin: „Ich spiele seit elf Jahren Gitarre, hauptsächlich weil´s Spaß macht.“

Oli: „Schlagzeug, mit 19 angefangen. Ich hatte mir vorher das Gitarrespielen selbst beigebracht, aber als der Barrégriff kam, taten mir die Finger weh, deshalb hab ich dann zum Schlagzeug gewechselt.“

Norbert: „Das spricht für dich als Musiker mit Leidenschaft und Durchhaltevermögen! Ich singe, hab schon als Kind unglaublich gern gesungen.

Außerdem hab ich mir früher ein Schlagzeug gewünscht, es aber nicht bekommen, und dann eben auch mit Gitarre angefangen. Zwischen-durch hab ich auch Bass gespielt und jetzt wieder Gitarre – nach einem kleinen Machtkampf mit Cedric ;).“

Cedric: „Ich hab damals mit Gitarre angefangen, weil´s irgendwie cool war, so mit 15. Dann bin ich auf Bass gewechselt, weil ich in eine Band kam, die einen Bassisten brauchte. Nachdem ich mich gegen Norbert durchsetzen konnte, bin ich auch bei Chiffre wieder am Bass.“

Wart ihr euch bei der musikalischen Ausrichtung genauso schnell einig?

Norbert: „Jein, wir kommen alle aus unterschiedlichen Richtungen. Ich hatte eine Hardcoreband, Cedric kam eher aus dem 70er-Jahre-Hardrock, Oli aus dem Punkrock – wir wollten aber einfach nur spielen und haben uns erstmal nicht groß Gedanken über einen eigenen Stil gemacht und von allem was gespielt.“

Konstantin: „Als ich dazu kam, war alles schon fertig, ich hab früher immer viel Lateinamerikanisches gehört, inzwischen mag ich alles buntgemischt.“

Norbert: „Anfang 2014 waren wir bei ´nem Kumpel im Studio und haben einfach mal ein Demo aufgenommen. Da waren dann sieben ganz unterschiedliche Songs drauf. Unser Ziel ist auch jetzt nicht, superkomplexe Musik zu machen, sondern was, das uns allen Spaß macht. Einfache, nicht so harte Rockmusik, bei der nicht alles gleich klingt.“

Wessen Idee war der Bandname?

Oli: „Der war auch von Norbert. Er hatte auch gleich das Chiffre-Konzept dazu, das war so über-

zeugend, dass wir alle dafür waren.“

Wie entsteht der typische Chiffre-Song?

Cedric: „Wenn einer ´ne Idee hat, bringt er die zur Probe mit. Wir spielen dann erstmal ein bisschen vor uns hin, probieren verschiedene Sachen aus und arrangieren es als Song, dann wird der Text draufgesungen.“

Sind die Texte auch eher Gemeinschaftsprojekte?

Norbert: „Die meisten Texte stammen von mir. Da ich die Sachen später auch singe und rüberbringen muss und weiß, was am besten zu meiner Stimme passt. Aber Oli und Cedric haben auch schon Texte beige-steuert.“

Und warum immer auf Englisch?

Norbert: „Das werden wir als deutsche Band oft gefragt. Aber ich habe eigentlich immer nur englische Musik gehört, daher ist das für mich natürlicher und besser zu singen, als auf Deutsch.“

Verstehen können dich die anderen ja trotzdem ;). Seid ihr immer mit Norberts Texten einverstanden?

Norbert: „Das würde mich auch interessieren.“

Cedric: „Bis jetzt hatten wir keinen Grund, uns zu beschweren.“

Konstantin: „Passt schon ganz gut, aber vielleicht kenn ich bis jetzt auch nur die Guten. *lacht*“

Oli: „Alles OK, Norbert fragt uns ja auch immer nach unseren Ideen.“

Norbert: „Ich schreibe den anderen auch nicht vor, was sie an ihren Instrumenten dazu spielen sollen. Wir würden einen Song wohl eher fallen lassen, wenn jemand sich damit nicht wohl fühlt.“



Ihr habt alle noch „richtige“ Arbeit und seid – zumindest bisher – keine Berufsmusiker. Wäre das denn mal eine Option gewesen oder ist es vielleicht noch eine?

Cedric: „Also ich bin Amateurberufsmusiker. Ich bin noch in einer Coverband, mit der ich auch Geld verdiene. Das ist schön, aber ich könnte mir das als alleinigen Broterwerb nicht vorstellen. Das ist alles zu unstetig und man ist zu sehr abhängig, bekommt vorgeschrieben, was man für Musik spielt, Schlager zum Beispiel, nebenbei ist das okay, aber mehr sollte es für mich nicht werden.“

Norbert: „Ich war nie engagiert genug, um das hauptberuflich zu machen. Das liegt aber auch daran, dass ich meinen Beruf, also meine Arbeit im Jugendhaus, richtig gern mache.“

Oli: „Mit der eigenen Musik genug Geld zu verdienen, ist so schwer. Wir machen das alle lieber ohne Druck und als Ausgleich.“

Konstantin: „Es ist cool als Hobby, wenn was dabei rumkommt, ist es noch cooler.“

Ihr verdient also schon Geld mit eurer Band?

Norbert: „Noch nicht. Es ist halt unser Hobby, in das wir investieren. So wie andere den Vereinsbeitrag für Fußball zahlen, zahlen wir halt die Miete für den Proberaum. Das Ziel ist aber schon, nächstes Jahr mehr zu spielen und auch ein bisschen was zu verdienen, damit sich die Auftritte doch mal selbst tragen.“

Grad gab's wieder das Finale des Thüringen

Grammy. Habt ihr euch auch mal beworben?

Konstantin: „Ich war da mit einer anderen Band mal dabei. Das hat mich alles aber nicht so überzeugt.“

Cedric: „Ich finde, Musik sollte kein Wettbewerb sein.“

Norbert: „Die wenigsten, die da hingehen, hören sich alle Bands unvoreingenommen an, sondern sind da, um ‚ihre‘ Band zu unterstützen. Und auch im Backstage ist da doch oft der Konkurrenzgedanke, der das Verbindende in der Musik eher unterdrückt. Für uns eher nichts.“

Apropos Konkurrenz. Gibt es aus eurer Sicht eine Musikszene in und um Erfurt?

Konstantin: „Es gibt sicherlich Plattformen, die das bieten, das Earfood im Jugendhaus Fritzer zum Beispiel, aber ´ne wirkliche Szene erleb ich hier nicht.“

Norbert: Das hängt auch vom Genre ab. Mittwochs im Café Nerly spielen Jazzmusiker zusammen und tauschen sich aus, im Metallbereich gibt's auch ein paar Veranstaltungen, wo Bands immer wieder zusammenkommen. Da entstehen aber eher Freundschaften statt Communities.“

Gibt's schon Pläne für 2016, also außer „ein bisschen mehr zu spielen“?

Norbert: Das Ziel ist, ein homogenes, gutes Album zu produzieren. Da sind wir jetzt dran, ein bisschen was haben wir auch schon. Dazu wollen wir dann auch mehr Werbung, ein bisschen Artwork, ein neues Video, eben alles, was dazugehört.“

Wichtige Worte, die zum Abschluss unbedingt noch gesagt werden müssen?

Cedric: „Na, ich hab vorhin gesagt, dass ich mit der anderen Band auch Schlager spiele, aber wir machen das nicht gern, das muss vielleicht noch mal betont werden.“

Norbert: „Ja! Wir machen das übrigens gar nicht.“

Oli: „Darum bin ich hier dabei. Ich hab früher auch mal in einer Schlager, Coverband gespielt, aber aus dem Alter bin ich raus.“

Konstantin: „Ich würde ja gern, aber ich darf nicht.“

Das Interview führte
Manuela Müller



online
www.chiffre-music.de
und
[facebook.de/
chiffremusic](https://facebook.de/chiffremusic)



Geht's nur um die Wurst?

Gibt es ein Bild, was im Zusammenhang mit Thüringen öfter verwendet wird, als das der Bratwurst? Vermutlich nicht. Also zugegeben, originell ist anders, aber: An dieser Stelle gibt es eben auch kaum eines, das besser passt, das Gastronomie, Ernährung und Tourismus in Thüringen besser zusammenfasst. Warum? Also erstens ist die Thüringer Bratwurst frisch vom Grill oder Roster zwar kein Sterne-Menü – aber auch „Streetfood“ gehört zu einer abwechslungsreichen Gastronomie. Zweitens wird die echte Thüringer Bratwurst natürlich auch in Thüringen hergestellt und gehört damit zur Lebensmittelproduzierenden beziehungsweise -verarbeitenden Industrie. Und dann geht's eben auch vielen Touristen nicht nur, aber auch um die Wurst: Die Thüringer Bratwurst ist laut einer Emnid-Umfrage die beliebteste Spezialität im Freistaat, die übrigens am besten ins Brötchen kommt – womit wir direkt bei den Bäckern wären. Auch die gibt es zahlreich in Thüringen. Noch, denn ihnen geht langsam der Backstubennachwuchs aus. Von den wenigen, die sich überhaupt für die Bäcker Ausbildung entscheiden, brechen viele nach kurzer Zeit wieder ab. Ob das am bäckertypischen Frühaufstehen liegt? Wir haben jedenfalls zwei gefunden, denen es nichts ausmacht, in der Nacht zu arbeiten und sich dabei die Hände mehlig zu machen.

Apropos mehlig: Mehl wird aus Getreide gewonnen, ebenso wie Maische. Und aus Maische wiederum wird Bier gebraut, vom Brauer und Mälzer. Auch da haben wir jemanden kennengelernt, der uns erklärt, was er da genau macht und dass er zwar einen traditionellen Beruf erlernt, aber dennoch mit modernster Technik arbeitet. Er braut außerdem nicht nur Bier, sondern stellt zum Beispiel auch Limonaden her und ist mit seiner Grundausbildung in der Lebensmittelindustrie auch in anderen Bereichen einsetzbar, in einer Molkerei etwa.

Ob nun Milch oder Bier aufs Tablett kommt – die Restaurantfrau bringt, was die Gäste bestellen – neben Getränken natürlich auch Speisen und hat einen Beruf, bei dem man immer freundlich und gut zu Fuß sein sollte, so wie die, die wir für ein weiteres Berufsbild kurz bei der Arbeit stören durften. Essen und Trinken allein macht den Touristen meist nicht glücklich, er möchte auch was erleben, was von der Gegend sehen, was unternehmen. Was das sein könnte, weiß die Kauffrau für Tourismus und Freizeit, die oft in Reisebüros und Touristikinformationen arbeitet, aber auch in Hotels, wo wir sie getroffen haben. Sie berät dort Kunden zu touristischen Leistungen und weiß, wo auch Einheimische immer wieder Neues entdecken können.

Sie und die Restaurantfachfrau sind nur zwei von rund 63.000 Auszubildenden in Deutschland, die laut des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes in Hotellerie und Gastronomie beschäftigt sind. Das sind viele, aber nicht genug: Wer motiviert ist und gern mit und für Menschen arbeitet, findet in diesen Branchen neben sehr guten Aussichten auf einen Arbeitsplatz nach der Ausbildung vielfältige Weiterbildungswege, die unter anderem in die Selbstständigkeit oder ins Ausland führen können.

Für alle, die sich weniger im Dienstleistungsbereich, sondern eher im Handwerk oder in der Industrie sehen, könnte ein Beruf in der Lebensmittelbranche das Richtige sein. Man kann dort eher kleine Brötchen backen oder die ganz großen Wurstpakete schnüren, beim Familienunternehmen oder beim Weltmarktführer arbeiten. Berufe in diesem Bereich sind unterschiedlich technisch ausgeprägt, meist aber vor allem was für die, die sich mit den Naturwissenschaften nicht allzu schwer tun und keinen Taschenrechner brauchen, um zwei und zwei zusammen zu zählen. (mü) ■

JETZT BEWERBEN:

Bitte sende uns Deine aussagekräftige Bewerbung samt Referenzen – idealerweise per E-Mail – an:

bewerbung@VIVISOL.de

Attraktive Anstellungsbedingungen samt betrieblicher Gesundheitsförderung!



Folge uns auf Facebook!

Azubi-Teamgeist atmen!

... jetzt bei uns **EINSTEIGEN** und **AUFSTEIGEN**.

WIR SUCHEN:

Auszubildende zum/zur

- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

... und bieten die Möglichkeit zum **Dualen Studium** Fachrichtung **Gesundheitsmanagement**

WIR ERWARTEN:

- Interesse und Verständnis kaufmännischer Abläufe
- Gepflegtes äußeres Erscheinungsbild sowie souveränes Auftreten
- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Sorgfältigkeit, Flexibilität
- Einsatzfreude und Freude am Umgang mit Menschen
- Gute kommunikative Fähigkeiten



VIVISOL
Home Care Services

SOLGROUP
a member of ifc

WER SIND WIR

Wir, die **VIVISOL** Deutschland GmbH, ein Tochterunternehmen der italienischen **SOL-Group**, sind ein erfolgreich und stetig wachsendes medizinisches Dienstleistungsunternehmen im Bereich „Home Care Services“.

Durch den Einsatz von derzeit **300 Mitarbeitern** gewährleisten wir eine bedarfsgerechte Versorgung unserer lungen- und atemwegserkrankten Patienten im gesamten Bundesgebiet.

Wir suchen motivierte, engagierte und teamorientierte Auszubildende. **Steig ein in ein starkes Team und starte mit uns in die Zukunft.**

... jetzt BEWERBEN!

VIVISOL Deutschland GmbH ■ Werner-von-Siemens-Straße 1 ■ 85375 Neufahrn ■ Tel.: 081 65 60 94 5-0 ■ Fax: 03 62 07 51 170 ■ www.VIVISOL.de



Clever sein.

Zukunftsorientierte
und anspruchsvolle
Ausbildungsplätze



Stadtverwaltung Jena
Berufsausbildung mit Perspektive
www.jena.de/ausbildung

HOTEL***
AN DER THERME
BAD SULZA

HOTEL****
AN DER THERME
BAD ORB

HOTEL
RESORT SCHLOSS
AUERSTEDT

toskanaworld.net
glück und gesundheit.

Ausbildung in der **Toskanaworld** – in die Zukunft starten

Sie sind hilfsbereit, zielstrebig, arbeiten gern mit Menschen und suchen eine Ausbildung mit flexiblen Arbeitszeiten, Karrierechancen und weltweiten Einsatzmöglichkeiten!?! Dann bewerben Sie sich bei uns als Auszubildende/r

- Hotelfachfrau/-mann
- Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit
- Kauffrau /-mann für Büromanagement
- Restaurantfachfrau/-mann
- Köchin/Koch
- Fachkraft im Gastgewerbe

im Hotel an der Therme Bad Sulza und im Hotel Resort Schloss Auerstedt. Wir sind hervorragender Ausbildungsbetrieb der IHK Erfurt und empfohlener Ausbildungsbetrieb des HOGA-Ausbildungsverbundes. Neben vielseitigen Einsatzmöglichkeiten unter anderem in den Bereichen Rezeption, Restaurant, Marketing, Housekeeping bieten wir eine tarifliche Ausbildungsvergütung, überbetriebliche Schulungen und Kurse, gestellte Dienstkleidung, betriebliche Gesundheitsförderung und vieles mehr.

Haben Sie Abitur?

Dann starten Sie Ihre Zukunft mit der Toskanaworld als Praxisbetrieb für ein **Duales Studium** in der Tourismuswirtschaft oder im Gesundheitswesen an der BA, FH oder einer Dualen Hochschule. Hotel- oder Klinikmanagement, Destinations- und Regionalmarketing sind für uns keine Fremdworte und bieten Ihnen beste Chancen.

Standorte in Bad Sulza und Auerstedt, Bad Orb, Bad Schandau und Fulda bieten interessante und vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Auch ein weiterführendes Masterstudium ist möglich.

Wir freuen uns auf Sie!

Hotel an der Therme GmbH - Frau Schäfers-Gurski - Rudolf-Gröschner-Str. 11 - 99518 Bad Sulza - Telefon 036461 / 91033 - schaefers-gurski@hotel-an-der-therme.de

www.toskanaworld.net

Vergnügen verkaufen

Dana verhalf eine Freundin zum Traumjob – also zumindest indirekt: „Ich kannte diesen Beruf erst gar nicht, aber eine Freundin erzählte mir davon. Ich fand, dass das alles gut klang, habe aber noch ein Praktikum gemacht, um wirklich sicherzugehen. Danach war dann klar, dass das zu mir passt. Schon in der Schule hat mir das Organisatorische sehr gelegen, wenn es um Veranstaltungen oder Klassenfahrten ging zum Beispiel – und ich denke, dass man in dieser Branche auch später gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt hat, besser als im Bereich Design zumindest, für den ich mich auch interessiert hatte.“



**Kaufleute
für Tourismus
und Freizeit
(m/w)**

Aufgaben

Kaufleute für Tourismus und Freizeit entwickeln, vermitteln und verkaufen touristische Produkte und Dienstleistungen.

Dauer

3 Jahre

Voraussetzungen

serviceorientiertes Arbeiten, Flexibilität, Teamfähigkeit, freundliches Auftreten, gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen, Interesse an kaufmännischen Inhalten, Kreativität, Organisationstalent

Chancen

Nach erfolgreicher Ausbildung bieten sich unter anderem die Prüfung zum Tourismusfachwirt oder, mit Hochschulzugangsvoraussetzungen, ein Studium im Bereich Tourismusmanagement an.

Dana war nicht nur vom Beruf überzeugt, sondern auch vom Praktikumsbetrieb, dem Hotel an der Therme in Bad Sulza. „Hier passten die Aufgabebereiche einfach sehr gut. Den Beruf Kauffrau für Tourismus und Freizeit kann man auch im Reisebüro oder in Touristikinformationen erlernen, ich finde aber die Arbeit im Hotel einfach noch spannender. Hier hat man Einblick in viele verschiedene Abteilungen, ist sehr nah am Gast und lernt Bereiche kennen, die es in einem Reisebüro nicht gibt – auch wenn mir dabei nicht alles so richtig viel Spaß macht, wie das Housekeeping zum Beispiel, aber es ist gut, mal zu sehen, was alles im Hintergrund abläuft.“ So war Dana auch schon an der Rezeption und im hoteleigenen Restaurant. Im ersten Dreivierteljahr lernte sie so die Basisabteilungen kennen, bevor es dann in den eigentlichen Arbeitsbereich ging, wo sie auch als Azubi schon im vollen Umfang mit eingesetzt wird. Zurzeit ist Dana im Marketing, davor war sie im Veranstaltungsservice und im Kompetenz-Center, wo Telefonate von Gästen angenommen, Buchungen bearbeitet und Reservierungen eingetragen werden. Allerdings ist gerade in einem Unternehmen wie hier auch Flexibilität gefragt, man muss in der Lage sein, dort einzuspringen, wo Hilfe gebraucht wird, und wenn es nur darum geht, Kaffee auszuschenken, nicht nur während der Ausbildung.

„Meine Hauptaufgabe wird es später sein, die Produkte, die wir anbieten, also die touristischen Leistungen, zu bewerben, zu verkaufen und die Gäste zu beraten. Dafür ist es wichtig, den gesamten Hotelbetrieb zu kennen und zu wissen, was wir überhaupt umsetzen können. Man sitzt nicht nur im Büro, sondern hat viel direkt mit den Gästen zu tun, begleitet sie zum Beispiel auch

bei Veranstaltungen. Das heißt natürlich, dass man keinen geregelten Acht-Stunden-Job hat, sondern auch mal abends, am Wochenende oder an Feiertagen arbeiten muss. Das stört mich aber nicht, viele Sachen machen ja auch mir selbst Spaß. Ich lerne immer neue Leute kennen und sehe, wie das, was ich mit geplant habe, umgesetzt wird.“

Die dreijährige Ausbildung beinhaltet neben dem Einsatz im Unternehmen auch den Besuch der Berufsschule. „Dort habe ich verschiedene Lernfelder. Es geht viel um Buchhaltung, deshalb sollte man in Mathe fit sein, und auch Deutsch und Englisch sind wichtig.“ Jetzt im dritten Lehrjahr spielt zudem die Produktentwicklung eine große Rolle. Dazu gehört, dass man für sein Ausbildungsunternehmen ein Produkt entwirft und es am Ende vor dem Prüfungsausschuss vorstellt. Das macht einen großen Teil an der Abschlussnote aus und soll im besten Fall auch umgesetzt werden.“ Danas Projekt ist eine Beschilderung des Ilmradwanderweges. „Damit möchte ich den Gästen die Region näherbringen, ihnen zeigen, wo sie sind und was es hier so gibt.“

Mit dem Abschluss als Kauffrau für Tourismus und Freizeit stehen Dana unterschiedliche Weiterbildungswege offen, ein Studium der Tourismuswirtschaft zum Beispiel, ebenso wie die Qualifizierung im Veranstaltungs- oder Reservierungsmanagement. „Ich kann natürlich auch noch den Arbeitsplatz wechseln und beispielsweise in einem Reisebüro anfangen. Darüber mache ich mir aber noch keine konkreten Gedanken. Erstmal möchte ich mein letztes Ausbildungsjahr und die Prüfung erfolgreich abschließen.“ (mü) ■

Hier braut sich was zusammen

Vor der Abschlussprüfung noch schnell ein Bier? Das ist in den meisten Fällen keine besonders gute Idee. Bei Robert ist das ein bisschen anders. In seinem Beruf geht es nämlich gar nicht ohne, denn Robert lernt Brauer und Mälzer und Bestandteil seiner Abschlussprüfung wird sein eigens dafür kreiertes Bier, der sogenannte Gesellensud, sein. Doch Achtung: Brauer sein heißt trotzdem nicht, den ganzen Tag an einem Kessel rumstehen, ab und zu im Bier zu rühren und alle zehn Minuten mal einen kräftigen Schluck zu probieren, wie es das Klischee vielleicht vermuten lässt. Roberts Traumjob ist es dennoch.

Aufgaben

Brauer und Mälzer stellen Malz her beziehungsweise brauen aus Malz, Wasser, Hopfen und Hefe Bier. Sie stellen auch Biermischgetränke und alkoholfreie Getränke her.

Dauer

3 Jahre

Voraussetzungen

Interesse an Technik, handwerkliches Geschick, gute Noten in Mathe und den Naturwissenschaften, sorgfältiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten, Bereitschaft zum Schichtbetrieb

Chancen

Brauer und Mälzer haben Weiterbildungsmöglichkeiten zum Handwerksmeister, Diplom-Braumeister und Brauingenieur, können aber auch in andere Bereiche der Lebensmitteltechnik wechseln.

Brauer und Mälzer (m/w)



Robert ist Bierbrauerlehrling aus Leidenschaft, auch wenn er einen kurzen Umweg über die Ausbildung im Bäckerhandwerk nahm. „Das war damals einfach nicht das Richtige für mich, deshalb habe ich noch eine zweite Ausbildung begonnen. Den Beruf Brauer kannte ich von meinem Vater, der auch hier in der Brauerei Oettinger in Gotha arbeitet, und Bier mag ich auch privat. Zum einen trinke ich es gern, zum anderen finde ich es aber auch wahnsinnig spannend zu sehen, wie aus den einzelnen Rohstoffen das Bier entsteht.“ Bei einem Praktikum hat sich Robert einen genaueren Einblick in die Arbeitsbereiche der Brauerei verschaffen können. „Das hat mir alles sehr gut gefallen und ich habe mich auch gleich beworben.“

Zwei der insgesamt drei Ausbildungsjahre hat Robert nun schon hinter sich.

„Der Beruf ist so vielschichtig, dass die Zeit bis jetzt wie im Flug vergangen ist. Als Azubi durchläuft man alle Abteilungen der Produktion. Angefangen beim Sudhaus über den Gärkeller, die Filtration, das Labor und die Abfüllung bis hin zum Lager, der Logistik und Instandhaltung. In einer modernen Brauerei wie hier hat die Arbeit sehr viel mit Steuerung und Überwachung der Maschinen und Anlagen zu tun, trotzdem ist man auch körperlich gefragt und viel auf den Beinen, muss zum Beispiel Schläuche ziehen oder Filter ausspritzen – gerade dieser Mix gefällt mir an meinem Beruf. Ich könnte nicht den ganzen Tag nur am Schreibtisch sitzen.“

Und schließlich gehört auch das Bierverkosten zur Arbeit dazu, denn auch das modernste Labor kann den Geschmack nicht messen. „Wenn man selbst

gern Bier trinkt, ist das dabei natürlich von Vorteil. Wir kosten aber nicht nur das fertige Bier. Auch die Rohstoffe, also Wasser, Malz, Hopfen und Hefe, werden zuerst mit dem Auge, dann mit der Nase und schließlich mit der Zunge begutachtet. Ganz ohne Labortest geht es in der Lebensmittelindustrie jedoch nicht. Erst wenn auch dort alles beprobt und für „in Ordnung“ befunden wurde, wird es für die Produktion freigegeben und der Sud angesetzt. Pro Sud entstehen dann 500 Hektoliter Bier. Das sind umgerechnet 100.000 Flaschen. „Das ist hier schon eine Nummer größer und man braucht eine Weile, um alles zu überblicken – außerdem gibt es nicht nur eine Biersorte. Wir haben hier 16 verschiedene, außerdem Biermischgetränke und alkoholfreie Getränke. Dazu die ganze Technik. Da muss man auch sehr viel Theorie lernen.“ Hilfe gibt's dazu in der Berufsschule. Die findet alle zwölf Wochen für jeweils drei Wochen in Dresden statt. Die Lernfelder behandeln unter anderem Rohstoffkunde, Fachrechnen, Chemie und Technik. Zurzeit ist Robert in der Gärung. „Das ist für mich die Königsdisziplin. Hier ist so viel zu tun, Hefe zugeben, Hefe entfernen, man hat mit Lieferanten und Kunden zu tun, befüllt Fässer, entlädt LKWs, steuert und überwacht die Gärungsprozesse – da ist man nur unterwegs. Das ist genau mein Ding, hier würde ich gern auch nach meiner Ausbildung arbeiten.“

Übrigens: Zur praktischen Ausbildung der Brauer und Mälzer gehört, wie der Name schon sagt, auch das Handwerk des Mälzens. Da das Brauereien selbst oft nicht mehr anbieten können, gibt es dafür überbetriebliche Lehrgänge. Robert war dazu sechs Wochen in einem Erfurter Malzwerk. (mü) ■



Perfekter Gastgeber

Gästekbetreuung, Bedienung und Service, das ist dein Steckbrief? Dann bist du bei der Ausbildung zur Restaurantfachfrau richtig. Die 17-jährige Vanessa Nürnberg hat sich genau für diesen Beruf entschieden und ist jetzt im zweiten Lehrjahr im Dorint Hotel in Weimar.



Restaurantfachleute
(m/w)

Aufgaben

Beratung bei der Auswahl der Speisen und Getränke, Eindecken und Dekorieren der Tische, Aufnehmen der Bestellungen, Servieren des Essens und das Ausstellen der Rechnung, Bankettplanung und Organisation von Veranstaltungen.

Dauer

3 Jahre

Voraussetzungen

Kondition, Kommunikationsfähigkeit, ein gepflegtes Äußeres, Freundlichkeit, Teamfähigkeit, Offenheit, Kontaktbereitschaft und Sorgfalt

Chancen

Weiterbildungsmöglichkeiten zum Restaurantmeister, Fachwirt im Gastgewerbe, staatlich geprüfter Gastronom oder spezielle Fortbildungen.

Als Restaurantfachfrau kümmerst du dich um das Wohl der Gäste. Freundliche Beratung bei der Auswahl der Speisen und Getränke, Eindecken und Dekorieren der Tische, Aufnehmen der Bestellungen, Servieren des Essens und das Ausstellen der Rechnung sind deine täglichen Aufgaben. Ob im Restaurant, Hotel, Cafés oder Bistros, Restaurantfachfrauen sind freundliche und kompetente Gastgeber, die den Überblick behalten und dafür sorgen, dass sich der Gast wohlfühlt. „Während der Ausbildung durchläuft man alle Abteilungen: Frühstück, Bankett, à la Carte, Bar, Roomservice, Minibar, Housekeeping und die Küche. Somit bekomme ich einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Aufgabenbereiche am und mit dem Gast.“ Auch die Bankettplanung und die Organisation von Veranstaltungen gehören zu den Aufgaben der Restaurantfachfrau. Die Arbeit mit dem Gast beginnt schon bei der Begrüßung, geht mit der Beratung und Bewirtung weiter und endet erst mit der Verabschiedung. „Am besten gefällt mir die Arbeit im À-la-Carte-Bereich, denn da habe ich den engsten Gästekontakt. Das liegt mir wirklich sehr.“

Starke Nerven, Kondition, Kommunikationsfähigkeit, ein gepflegtes Äußeres, Freundlichkeit, Teamfähigkeit, Offenheit, Kontaktbereitschaft und Sorgfalt sind Voraussetzungen für diesen Beruf. „Gastronomie ist kein Beruf, sondern eine Leidenschaft. Hier verkaufe ich ein Produkt, hinter dem ich wirklich stehen kann: gutes Essen und guter Service. Dabei bekomme ich auch immer gleich ein positives Feedback auf meine Arbeit. Fühlt sich der Gast wohl, dann habe ich meine Arbeit gut gemacht.“ Anders als der Hotelfachmann ist der Restaurantfachmann immer im direkten Kontakt zum Gast. „Genau deswegen

habe ich mich für diese Ausbildung entschieden. Ich bin lieber den ganzen Tag in Bewegung und in Kontakt mit Menschen, als im Büro zu sitzen und mich um die Verwaltung zu kümmern. Dafür muss ich aber auch mit schwierigen Menschen zurechtkommen und Überstunden in Kauf nehmen. Das Lächeln des Gastes oder ein Dankeschön macht das aber wieder wett.“

Alle drei Wochen besucht Vanessa die Berufsschule in Weimar. „Dort lerne ich im ersten Lehrjahr die fachbezogenen Grundlagen. Alkoholfreie Getränke, kalte Speisen, Speisenfolge, Menüfolge und Wirtschaftslehre sind die Schwerpunkte dabei. Im nächsten Lehrjahr werden die Kenntnisse vertieft und ausgebaut. Arbeiten in der Küche, im Service, Beratung und Verkauf, Warenwirtschaft, Restaurantorganisation oder Getränkepflege und -verkauf. Während der Ausbildung besucht Vanessa betriebliche Azubischulungen. „Ich habe schon eine Käse-, Wein- und Teeschulung besucht und eine Tischdeko- und Hygieneschulung gehabt.“ Dazu gibt es prüfungsvorbereitende Lehrgänge oder Barlehrgänge. „Diese kann ich aber erst absolvieren, wenn ich 18 Jahre bin. Auch im Barbereich kann ich aufgrund meines Alters noch nicht eingesetzt werden.“

Nach der Ausbildung gibt es verschiedene Weiterbildungsangebote und Aufstiegsmöglichkeiten. Ein Meisterkurs als Restaurantmeister, der Fachwirt im Gastgewerbe, staatlich geprüfter Gastronom oder Betriebswirt oder spezielle Fortbildungen wie zum Beispiel zum Sommelier oder Barkeeper sind einige Möglichkeiten. (jg) ■

Bäcker

Bäcker stellen Brot und Brötchen sowie Backwaren aus Blätter-, Mürbe- oder Hefeteig her.

Dauer

3 Jahre

Voraussetzungen

gute Noten in Mathe, Interesse am Umgang mit Nahrungsmitteln, handwerkliches Geschick, körperliche Fitness verantwortungsbewusstes und sorgfältiges Arbeitsverhalten, Bereitschaft zur Arbeit in der Nacht

Chancen

Mit der Weiterqualifizierung zum Bäckermeister ist der Schritt in die Selbstständigkeit möglich. Darüber hinaus bieten sich verschiedene Spezialisierungen an, etwa in der Nahrungsmittelherstellung und Lebensmittelkontrolle.



Oh, es riecht gut,

oh, es riecht fein! Heut rühr'n wir Teig für Plätzchen ein. Okay, das klingt schon sehr weihnachtlich, passt aber trotzdem das ganze Jahr über sehr gut zu Lisa und Jonas. Beide absolvieren eine Ausbildung im traditionellen Bäcker- und Konditorhandwerk im Erfurter Bäckereigeschäft Bauer. Und dort in der Backstube riecht es tatsächlich gut und gebacken wird dort natürlich auch. Und zwar nicht nur zu den Festtagen – und nicht nur Plätzchen. Dass Bäcker sehr früh aufstehen und auch mal einen Mehlsack schleppen müssen, stimmt – dass die Arbeit trotzdem richtig viel Spaß macht und man vom Kuchenduft einfach nie die Nase voll kriegt, aber auch.

Lisa und Jonas teilen sich zwar die Ausbildungs- beziehungsweise Backstube, lernen aber zwei unterschiedliche Berufe. Jonas hat sich für den Bäckerberuf entschieden. „Ich backe einfach leidenschaftlich gern. Ich habe das, was mir Spaß macht, zu meinem Beruf gemacht, besser geht's doch nicht“, erklärt der 16-Jährige. Seine Kollegin Lisa fand in der Ausbildung zur Konditorin die für sie perfekte Mischung aus kreativem Beruf und Handwerk. „Dass diese Kombination für mich ein Volltreffer ist, habe ich bei verschiedenen Praktika gemerkt. Ich finde es wahnsinnig interessant, wie aus ganz simplen Zutaten was Wunderbares entstehen kann und wenn man nur eine Kleinigkeit verändert, eine Zutat austauscht oder die Menge verändert, wird es wieder was tolles Neues.“

Die Berufe Bäcker und Konditor haben viel gemeinsam. In beiden wird mit den gleichen Rohstoffen gearbeitet. Aber es gibt auch viele Unterschiede. Als Konditorin hat Lisa hauptsächlich mit der Herstellung von Kuchen, Torten, Desserts und Schokolade zu tun. Das Backen an sich ist die Aufgabe der Bäcker. So bereitet Jonas den Teig vor, den Lisa dann belegt, bevor Jonas ihn in den Ofen schiebt. Dann ist wieder Lisa an der Reihe und verziert mit Zucker, Sahne, Schokolade und Co, bevor die guten Stücke dann in die Auslage der Backtheke wandern. „Das greift hier alles ineinander“, erklärt Jonas. „Hauptsächlich kümmern sich Bäcker um Brot und Brötchen, mit denen Konditoren wie Lisa wiederum gar nichts zu tun haben. Aber wir stellen auch andere Backwaren,

Gebäckteilchen und eben Kuchenteige her. Das Wichtigste ist der Teig. Zutaten bereitstellen, abwiegen und mischen – damit fängt man an, dann wird der Teig in Form gebracht und schließlich gebacken, das ist die sogenannte Ofenarbeit.“ Und auch das Reinigen der Öfen und Geräte gehört zur Arbeit des Bäckers dazu.

Die Konditoren kümmern sich unter anderem um das Belegen von Kuchen und -böden, Torten, das Überziehen mit Schokolade oder Glasur. Sie dekorieren zum Beispiel mit Fondant oder Marzipan und stellen Pralinen her. „Wir arbeiten zwar nach Rezepten, aber gerade in der Dekoration muss man auch kreativ sein und einen Sinn für Ästhetik haben, das Auge isst ja mit“, weiß Lisa. Auch bei ihr gehört das Aufräumen und Reinigen der Arbeitsflächen und -geräte dazu. „Hygiene spielt im Lebensmittelhandwerk grundsätzlich eine sehr wichtige Rolle. Wir dürfen nur in unserer Arbeitskleidung in die Backstube, müssen die Haare bedecken und natürlich immer auf saubere Hände achten. Schmuck und lange Fingernägel sind tabu, die würden aber eh auch nur stören. Beim Tragen der Mehlsäcke zum Beispiel, auch das gehört nämlich immer noch zur Arbeit in der Backstube dazu. „Die Jungs müssen bis zu 25 Kilo schwere Säcke tragen, wir Mädchen bis zu 20 Kilo. Da darf man nicht ganz so zart gebaut sein.“

Und dann war da ja noch das Klischee mit dem Frühaufstehen, das gar keins

Konditor

Konditoren stellen – im Unterschied zu Bäckern – hauptsächlich süße Backwaren her.

Dauer

3 Jahre

Voraussetzungen

Kreativität, Sinn für Ästhetik, Talent zum Gestalten, Garnieren und Verziern, handwerkliches Geschick, hohes Verantwortungsbewusstsein, körperliche Fitness. Bereitschaft zur Arbeit in der Nacht

Chancen

Auch hier ist die im Handwerk übliche Meisterausbildung möglich, genauso wie der Wechsel in andere Bereiche der Lebensmittelindustrie oder ein anschließendes Studium, wenn entsprechende Zugangsvoraussetzungen erfüllt werden.

**Bäcker und
Konditor**
(m/w)

ist. Denn wenn in der Backstube das Licht angeht, schlafen die meisten anderen noch oder gerade erst. Jonas hat als 16-Jähriger aufgrund des Jugendschutzgesetzes noch eine „Schonfrist“ und muss nicht vor fünf Uhr auf Arbeit sein. Lisas Schicht beginnt aber auch im ersten Ausbildungsjahr schon zwischen 2 Uhr und 2.30 Uhr in der Woche und 0.30 Uhr an Samstagen „Das ist sicher nicht für jeden etwas, ich komme damit aber gut zurecht. Ich arbeite ja auch nur acht Stunden und habe eben auch viel früher Feierabend. Zwar kommen gerade in der Weihnachtszeit auch mal Überstunden dazu, aber die können wieder abgebummelt werden.“ Jonas sieht es ähnlich: „Man hat dann eben noch ein bisschen mehr vom Tag, das passt schon.“

Die Berufsschule in Erfurt besuchen die beiden gemeinsam, zumindest im ersten Lehrjahr. „Da lernen wir die Grundlagen, also alles über Getreide, Teige und Massen.“ Ab dem zweiten Jahr haben die Bäcker und Konditoren dann getrennt Unterricht. So geht es für Jonas weiter mit Roggenmehl und Roggenmehlerzeugnissen, während bei Lisa unter anderem Schokolade auf dem Stundenplan steht. Dass dabei auch Mathe eine große Rolle spielt, ist für beide kein Problem. „Rechnen und Umrechnen ist beim Backen sehr wichtig. Aber da wird in der Berufsschule nochmal bei den Grundkenntnissen angefangen, sodass jeder mitkommt“, meint Lisa.

Sie und Jonas backen nach wie vor gern in ihrer Freizeit – sehr zur Freude der Familien – und essen auch selbst gern noch das, was sie da frisch aus dem Ofen holen. Lisa ist überzeugt: „Das wird sich auch nicht ändern, dafür macht es zu viel Spaß und schmeckt zu gut.“ Über ihre berufliche Zukunft machen sie sich jetzt im ersten Lehrjahr noch keine konkreten Gedanken. „Man hat natürlich im Handwerk noch Weiterbildungsmöglichkeiten, jetzt geht’s uns erstmal um die Ausbildung“, so Jonas. (mü) ■



frischBack

- TRADITION & HANDWERK -

Back dir deinen
TRAUMJOB!

Werde Bäcker/in, Konditor/in
oder Verkäufer/in im
Lebensmittelhandwerk!



- > Willst du deine Karriere in einem traditionsreichen Unternehmen in Thüringen starten? <
- > Hast du Lust auf einen sicheren Arbeitsplatz, einen kreativen und abwechslungsreichen Beruf und gute Aufstiegschancen? <
- > Wir leben unser Bäckerhandwerk seit mehr als 60 Jahren und freuen uns darauf, dir unser Wissen weiterzugeben! <

Sende deine Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an:

frischBack GmbH Arnstadt · z.H. Frau Heym
Mühlweg 3 · 99310 Arnstadt

hey@frischBack.de

Telefon-Nr. für Rückfragen: 03628-741145



Jetzt bewerben! 😊

Wir bilden am Standort Ohrdruf zum 01.08.2016 in folgenden Berufen aus und freuen uns auf Eure Bewerbung.

Auszubildende m/w

- **Fachkraft für Lebensmitteltechnik**
- **Mechatroniker**
- **Fachkraft für Lagerlogistik**
- **Maschinen- und Anlagenbediener**

Das Familienunternehmen Brandt zählt heute zu den führenden Unternehmen der Lebensmittelindustrie. Seit mehr als 100 Jahren ist die populäre Marke Brandt ein Garant für hervorragende Qualität. Die Brandt Gruppe mit Hauptsitz in Hagen produziert heute Zwieback, Schokolade und Knäckebröt an vier deutschen Standorten. Über 900 Mitarbeiter tragen täglich gemeinsam zum Erfolg unseres Unternehmens bei.

BRANDT
Zwieback GmbH + Co.KG
Herrenhöfer Landstraße 4
99885 Ohrdruf

Ihre Ansprechpartnerin:
Jana Keilholz

Tel. 0 36 24 / 3088-0
j.keilholz@brandt-gmbh.de

www.brandt-zwieback.de

Markenwerte / Philosophie

Wir bleiben unserem Gründungsgedanken treu: Zwieback für jedermann in gleichbleibender Qualität zu einem erschwinglichen Preis. Mit Brandt wurde Zwieback zum Volksnahrungsmittel, das sich durch seinen einzigartigen röstfrischen Geschmack und seine leichte Bekömmlichkeit auszeichnet. Es sind diese Qualität und das Kinderlächeln, die Brandt Zwieback zum Sinnbild für Wärme, Familie und Geborgenheit machen.






7 Hotels in Erfurt, Masserberg und Bad Frankenhausen

5 Berufe, 8 Unternehmen und mindestens 7 gute Gründe ...

- **Hotelfachfrau/-mann**
- **Restaurantfachfrau/-mann**
- **Fachkraft im Gastgewerbe**
- **Köchin/Koch**
- **BA Studium**

... für DEINE Ausbildung:

- abwechslungsreiche und sichere Ausbildungsplätze
- qualifizierte Ausbilder
- Family & Friends Programm
- gute Verdienstmöglichkeiten
- positives und professionelles Betriebsklima
- Aussicht auf Übernahme bei konstant guten Leistungen
- außerbetriebliche Ausbildungsseminare

BEI UNS BEKOMMST DU DEINE CHANCE.







Sende deine Bewerbungsunterlagen an:
Bachmann Hotels - c/o Airport Hotel Erfurt
z. Hd. Herrn Buschendorf
Binderslebener Landstraße 100 • 99092 Erfurt
Tel.: 0361 / 65 888 1103 • Fax: 0361 / 65 888 1060
info@bachmann-hotels.de • www.bachmann-hotels.de



**DU HAST DIE ZUKUNFT!
WIR HABEN DEN PLAN.**

AUSBILDUNG BEI McDONALD'S

**Fachkraft im Gastgewerbe (m/w)
Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie
Duales Studium Bachelor of Arts (BWL)**

WIR BIETEN DIR:

- ▶ eine Ausbildung nach deinem Talent
- ▶ spannende Aufgaben und Herausforderungen
- ▶ Entwicklungsmöglichkeiten bis ins Restaurant Management

DU BRINGST MIT:

- ▶ Begeisterung für die Gastronomie
- ▶ Teamgeist und Motivation
- ▶ einen guten Schulabschluss

Jetzt informieren und bewerben: www.mcdonalds-ausbildung.de

© 2015 McDonald's
D. Neiss Systemgastronomie e.K.
zu Hd. Frau Hartl
Keilhauergasse 5, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 6441556




MACH DEINEN WEG.



AZUBIS MIT BISS GESUCHT!



Fachkraft (m/w) für Lebensmitteltechnik

Maschinen- und Anlagenführer/in

Fleischer/in

Interesse geweckt?
Fragen zu unseren interessanten und zukunftssicheren Ausbildungsmöglichkeiten beantwortet gerne Sandra Krone unter Tel.: 03628-744-115. Bewerbungsunterlagen bitte per Post oder Mail an:



Die Thüringer | Fleisch- & Wurstspezialitäten
Rainer Wagner GmbH
Am Lohfeld 1, 99310 Dornheim
personalbuero@die-thueringer.de
www.die-thueringer.de

Dreh Dich mal rein – gestalte Deine Zukunft!

Die MALA VERSCHLUSS-SYSTEME GMBH bietet als erfolgreich wachsendes Unternehmen sichere Arbeitsplätze und sehr gute Möglichkeiten, umfassend die Praxis zu erlernen. Für junge Menschen ist das Unternehmen ein attraktiver Arbeitgeber, der für jeden Schulabschluss einen passenden Berufseinstieg mit zahlreichen Perspektiven bietet.

Bei MALA treffen Berufseinsteiger bereits sehr früh Entscheidungen, ob als Industriekaufmann in der Verwaltung oder als Medientechnologe in der Druckerei oder in den anderen interessanten Berufen im Werkzeugbau und Instandhaltung. Diesen geht die wichtigste Entscheidung voran – die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen. Unsere Auszubildenden profitieren von den Vorteilen, die ein Familienunternehmen bietet. Insbesondere die klaren Aufstiegsmöglichkeiten, der faire Umgang miteinander und die kurzen Hierarchiewege sorgen für eine positive berufliche Entwicklung junger Menschen.

Alle Auszubildenden sollten eine hohe Leistungsbereitschaft besitzen und Spaß daran haben, die gemeinsame Zukunft zu gestalten. Die nötige Selbstständigkeit und Aktionsgeschwindigkeit braucht es, um zum Beispiel der Entwicklung im Weinsegment bei der Umstellung von Kork auf Aluminiumanrollverschlüsse gerecht werden zu können. Dabei möchte jeder Weinverschluss ein Unikat sein und mindestens mit einem Schriftzug oder Logo veredelt im Regal erscheinen. Im Spirituosensegment sind es die langjährigen Kunden wie Wodka Gorbatschow und Jägermeister, die über viele Jahre einen gleichmäßig hohen Qualitätsstandard ihrer Drehverschlüsse genießen.

Schnell wird klar, dass das Unternehmen national und international beim Verschließen von alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken die Nase ganz vorn hat. Als drittgrößter Hersteller von Aluminiumanrollverschlüssen weltweit hat sich MALA mit rund 31 Millionen Euro Umsatz und fast 200 Mitarbeitern sehr gut etabliert. Im Mittelstand Thüringens ist das Unternehmen ein wichtiger Arbeitgeber, der mit zwei Produktionswerken in Bad Liebenstein und Wernshausen vielfältige Aufgaben bietet. International wird MALA von zwei Tochtergesellschaften in Russland und den USA unterstützt. Klar, wer Fremdsprachenkenntnisse mitbringt, ist im Vorteil. Vor Ort bei MALA können zukünftige Auszubildende sich di-

rekt ein Bild machen und sich mit ersten Belangen rund um den Aluminiumanrollverschluss vertraut machen. Hierzu bietet das Unternehmen die Möglichkeit, einen Praxistag oder ein mehrwöchiges Praktikum in den Ferien zu absolvieren.

Für Fragen oder bei Beratungsbedarf steht die Geschäftsführung, Herr Reiner Blüge und Herr Andreas Lange, persönlich zur Verfügung. Also: Dreh dich mal rein – gestalte Deine Zukunft! Ausbildungsstart: 1. September 2016.



MALA VERSCHLUSS-SYSTEME GMBH



Mach dir deine Welt bunt – gestalte deine Zukunft



Du legst durch eine Ausbildung bei uns den Grundstein für deinen Start ins Berufsleben.

Voraussetzung:
Realschulabschluß oder allgemeine Hochschulreife.

Ausbildungsstart: 1. September 2016

Sende uns deine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Bild!

Kontakt:
Herr Reiner Blüge, rbluege@mala.de

Medientechnologe (m/w)
Industriekaufmann (m/w)
Industriemechaniker (m/w)
Werkzeugmechaniker (m/w)
Mechatroniker (m/w)
Maschinen- und Anlagenbediener (m/w)

Spring mal rein:
www.mala.de



MALA VERSCHLUSS-SYSTEME GMBH
 Marienthal 10, D-36448 Bad Liebenstein
 T+49 (0) 3 69 61 / 7 77 0, F+49 (0) 3 69 61 / 7 77 50



Bei Deutschlands größtem Molkereiunternehmen DMK dreht sich alles um die Milch. Unsere Produkte begegnen Dir als bekannte Marken wie MILRAM oder Ravensberger aber auch als ‚heimliche Sieger‘ im Käse auf der Tiefkühlpizza, als Lieblingskakao am Schulkiosk oder als leckere Eiskrem. Unsere Erfolgsprodukte exportieren wir in weltweit über 100 Länder.

Rund 260 junge Menschen lernen zurzeit an unseren 26 deutschen Standorten insgesamt rund 20 spannende Berufe. Ob Du technische Begabung, handwerkliches Geschick oder kaufmännisches Gespür mitbringst, beim Marktführer bilden wir Dich zum Profi aus – ab **1. August 2016** an unseren Standorten **Bad Bibra (BB)** und **Erfurt (EF)**:

Milchtechnologe ^{(w/m) BB+EF}

Mechatroniker ^{(w/m) BB}

Milchwirtschaftlicher Laborant ^{(w/m) BB+EF}

Fachkraft für Lagerlogistik ^{(w/m) EF}

Elektroniker ^{(w/m) EF}

Industriemechaniker ^{(w/m) EF}

Fachrichtung Betriebstechnik

Fachrichtung Instandhaltung

Sprungbrett für Deine Karriere

Wir investieren in Deine Berufslaufbahn. Engagierte Ausbilder/innen entwickeln mit Dir Deine Fähigkeiten weiter. Nach der Ausbildung hast Du bei uns tolle Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten, die Dich voranbringen.

Das bringst Du mit

Neben einem guten Schulabschluss brauchst Du vor allem Lust, mit uns Deine Zukunft in die Hand zu nehmen und jetzt dafür die Initiative zu ergreifen. Worauf es genau bei Deinem Wunschberuf ankommt, findest Du unter www.dmk.de/de/karriere

Die beste Adresse für Deinen Berufseinstieg

Wir freuen uns auf Dich und Deine Bewerbung – entweder per Post oder online mit dem Vermerk WIU-16. Ausdrücklich begrüßen wir Bewerbungen von schwerbehinderten / gleichgestellten Menschen.

DMK Deutsches Milchkontor GmbH

Personalabteilung
Leipziger Straße 100
99085 Erfurt
www.dmk.de/de/karriere





Die Selfmade-Küchenchefs

Der Bratwurst als echtem Thüringer Streetfood kann natürlich keiner so schnell den Rang ablaufen. Ein bisschen Abwechslung schadet aber auch nicht, dachten sich wohl Maik und Sebastian. Vor eineinhalb Jahren eröffneten sie in Domplatznähe ihr eigenes Selfmade-Bistro „Kekoa“ und bereichern seitdem mit Brottaschen zum Selbstfüllen, Fritten aus frischen Kartoffeln und wöchentlich wechselndem Suppenangebot die Gastrolandschaft der Landeshauptstadt.

Maik und Sebastian kommen nicht aus der Gastronomie, kennen sich schon ziemlich lang, sind dicke Freunde und wollten schon immer ein gemeinsames Projekt starten. „Bei einem Urlaub in Holland haben wir dann einen kleinen Eckladen gesehen, der rein vegetarische Sachen, unter anderem Fladenbrote zum Selbstbelegen, anbietet. Das fanden wir ziemlich cool und dachten, sowas in der Art könnte unsere Stadt Erfurt noch bunter machen.“ Die Idee war, alles selbst zu machen. Fertigprodukte und Tiefkühlware sollte es im Kekoa nicht geben. „Hätten wir vorher gewusst, wie anstrengend und zeitaufwändig das sein wird, hätten wir uns das vielleicht nochmal überlegt“, schmunzelt Sebastian. „Aber jetzt sind wir einmal drin und es macht riesigen Spaß.“ Bis es soweit war, hatten die beiden aber erstmal einiges zu organisieren. „Man fängt an rumzuspinnen, seiner Idee Form zu geben, alles durchzurechnen und irgendwann füllt man das erste offizielle Dokument aus. Wir waren fast ein Dreivierteljahr mit Planungs- und Finanzierungsdingen beschäftigt.“

Die passenden Räume fanden sich in bester Innenstadtlage. „Das ist für die Laufkundschaft natürlich ideal, aber eben auch nicht günstig, man muss schon ganz schön viele Fritten verkaufen, um das wieder reinzuholen.“ Renoviert wurde in Eigenregie und mit Hilfe von Freunden und Familie. Zum Kochen selbst hatte ihnen dann ein befreundeter Sternekoch ein paar Tipps gegeben. „Wir haben zwar auch privat schon immer gern am Herd gestanden, aber im gastronomischen Bereich ist das dann doch etwas komplizierter. Vor allem wenn alles frisch und ohne zusätzliche Konservierungsstoffe hergestellt werden soll. Herauszubekommen, in welchen Mengen man kochen sollte, damit genug da, aber auch abends nichts zu viel übrig ist, dauert eine Weile.“

Inzwischen haben Maik und Sebastian das gut im Griff. „Wichtig war uns auch immer, dass wir nicht nur frische, sondern auch aus der Region stammende Produkte verwenden. Das ist zwar etwas teurer, wird aber trotzdem gut angenommen.“ So gut, dass sie Katja, die zuvor als Aushilfe im Kekoa jobbte, nun fest ins Team übernehmen konnten. Wir sind sehr stolz drauf, dass wir uns das erlauben können, brauchen das aber auch, damit wir uns selbst wieder ein bisschen zurücknehmen können.“ Bis vor kurzem standen die beiden nämlich von morgens halb neun bis abends um neun im Laden und das Montag bis Samstag. Da blieb weder Zeit für Familie und Hobbys, noch um sich mal richtig zu erholen. „Wer sich für die Selbstständigkeit in der Gastronomie entscheidet, darf das nicht halbherzig machen. Man muss richtig Bock drauf haben und dafür auch in anderen Bereichen zurückstecken.“

Zu einem Bistro gehören nicht nur Küche und Verkaufstheke – ohne Buchhaltung, Einkauf und Lager geht's auch bei Maik und Sebastian nicht. Sie arbeiten zwar immer im Team, teilen sich in die Arbeit aber nach ihren persönlichen Stärken auf. „Maik regelt den Verkauf. Er begrüßt den hundertsten Kunden genauso enthusiastisch wie den ersten und ist immer fröhlich. Meine Stärken sind da eher Planung und Organisation. Für einige andere Sachen braucht man schon Experten, einen Steuerberater zum Beispiel, aber viel funktioniert auch nach dem Prinzip ‚Learning by Doing‘“, erklärt Sebastian. Zum „Learning“ gehört dabei auch, sich von Ideen wieder zu verabschieden: „Wir hatten am Anfang vor, auch einen Lieferservice auf die Beine zu stellen. Davon sind wir jetzt aber erstmal wieder weg. Inzwischen fänden wir es viel cooler, einen zweiten Laden aufzumachen. Die Nachfrage ist groß und unser kleines Bistro platzt mittlerweile aus allen Nähten.“ (mü) ■

Technik deckt Tisch

Wenn du morgens den Tisch deckst, holst du die meisten Lebensmittel wahrscheinlich aus dem Kühlschrank, ohne dir Gedanken darüber zu machen, wer eigentlich dafür gesorgt hat, dass die Milch so lange haltbar oder die Butter so streichfähig ist. Antworten auf diese und sehr, sehr viele andere Fragen rund um Lebensmittel haben die Lebensmitteltechnologien, die sich mit Produktionsprozesse und Verarbeitung eben dieser Lebensmittel beschäftigen.



Lebensmitteltechnologie wird als sechssemestriger Studiengang an verschiedenen Hochschulen und Universitäten in Deutschland angeboten. Beispielsweise an der Technischen Universität (TU) Dresden, in Fulda und auch in Berlin. Zugangsvoraussetzung ist dabei immer die Hochschulreife und, je nach Institut, möglicherweise auch die Erfüllung des Numerus Clausus (NC). An der TU Dresden etwa liegt der zurzeit bei 1,9; in Berlin bei 2,6, wohingegen in Fulda gar keiner verlangt wird. Zusätzlich zu den fachbezogenen Praktika während des Studiums (in der Regel drei bis sechs Monate) kann ein Vorpraktikum Zugangsvoraussetzung sein.

Genau dein Ding, wenn:

- du Nahrung und Technik nicht nur beim Bedienen des Toasters in Zusammenhang bringst
- du die Inhaltsangaben auf Lebensmittelverpackungen spannen-der findest als jeden Roman

Eher nichts für dich, wenn:

- dir die Naturwissenschaften immer gleich auf den Magen schlagen
- du den Unterschied zwischen haltbar und tragbar nicht verstehst.

Ob mit oder ohne NC, am Ende der drei Jahre Regelstudienzeit steht der Bachelor of Science. Denn die Lebensmitteltechnologie ist eine Wissenschaft. Sie bedient sich physikalisch-chemischer und biologischer Vorgänge. Im Allgemeinen umfasst die Lebensmitteltechnologie das Herstellen, Be- und Verarbeiten sowie Zubereiten von Lebensmitteln aus sogenannten „geeigneten Rohstoffen“. Solch ein Rohstoff kann zum Beispiel Getreide sein, welches dann in unterschiedlichsten Prozessen und Verfahren weiterverarbeitet wird.

Die Entwicklung neuer Prozesse steht hierbei ganz besonders im Vordergrund. Sie sollen unter anderem dabei helfen, globale Probleme zu lösen. Zum Beispiel die Frage: Wie kann man die zehn Milliarden Menschen, die in naher Zukunft auf der Erde leben werden, ernähren? Ebenso geht es um die Funktionalität von Lebensmitteln mit Blick auf Gesundheit und Prävention, etwa bei Babynahrung oder diätischen Lebensmitteln – und um die Verträglichkeit – also glutenfreie und laktosefreie Lebensmittel beispielsweise.

Neben Studieninhalten wie Verfahrenstechnik, Lebensmittelchemie, Mikrobiologie, Elektrotechnik und vielem mehr stehen Vorlesungen in Mathematik, Chemie, Physik und Biologie auf dem Modulplan. Gerade im Grundstudium werden diese Module intensiv behandelt und jeder kann mit seinem Abiturwissen und ein wenig Fleißarbeit mithalten. Ein grundsätzliches Interesse an den Naturwissenschaften sollte man aber natürlich mitbringen, damit einem die Seminare und Vorlesungen nicht nach einiger Zeit auf den Magen schlagen. Damit dabei nicht nur mit Büchern gelernt wird, geht's je nach Modul auch immer ins Labor und auf Exkursionen in die Lebensmittelproduktion.

Ein Nachschlag gefällig? Im Anschluss an den Bachelor Lebensmitteltechnologie kann noch ein viersemestriger Masterstudiengang absolviert werden. Schwerpunkte und Vertiefungen können dann Chemie der Bedarfsgegenstände, Chemie der kosmetischen Mittel, Großküchentechnik, industrielle Speisenproduktion, Medien- und Energiemanagement sowie Süßwarentechnologien sein. (jk/mü) ■

WiYou·Lexikon

Fach-kraft Le-bens-mit-tel-tech-nik (m/w)

Du bist verantwortlich für die Herstellung von Fertiggerichten, Konserven oder Backwaren. Die Herstellung richtet sich dabei nach vorgeschriebenen Rezepturen und Prozessabläufen. Diese Ausbildung ist eine dreijährige, anerkannte Berufsausbildung in der Industrie. **Voraussetzungen:** Ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und technisches Verständnis erleichtern die Aufnahme der zu vermittelnden Kenntnisse. Als Schulabschluss ist die Mittlere Reife oder ein guter Hauptschulabschluss anzustreben. **Chancen:** Nach deiner Ausbildung bist du befugt, in der Lebensmittelindustrie zu arbeiten und über Produktverarbeitungen zu bestimmen. Für noch mehr Verantwortung solltest du eine Weiterbildung zum Industriemeister in Betracht ziehen. Mit ausreichend Berufserfahrung oder einer Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) bietet es sich an, noch ein Studium im Bereich Lebensmitteltechnik oder Wirtschaft obendrauf zu legen.

Land-wirt-schaft-lich-tech-ni-scher As-sis-tent (m/w)

Bereiche wie Landwirtschaft, Umwelt, Biotechnologie, Tier- und Pflanzenzucht sowie Lebensmittelanalyse interessieren dich? Dann ist eine Ausbildung zum landwirtschaftlich-technischen Assistenten genau das Richtige für dich. Zu den Aufgaben des landwirtschaftlich-technischen Assistenten gehört zum Beispiel die Kontrolle von Tierfutter, wie beispielsweise Tiermehl. So leistest du einen wichtigen Beitrag, dass Krankheiten nicht weiterverbreitet werden. Weitere Aufgaben sind die Kontrolle der Bodenqualität von Anbaugebieten, Züchtung resistenter Pflanzensorten und Ermittlung der Beschaffenheit und Nährwerte der geernteten Getreidesorten, Prüfung von Obst auf Pestizidbelastung und Untersuchung der Milchprodukte auf Antibiotika. Die Ausbildung dauert zwei Jahre. **Voraussetzungen:** In diesem Beruf sind naturwissenschaftliche Kenntnisse hilfreich. In der Regel wird ein Realschulabschluss verlangt. **Chancen:** Nach dem Abschluss arbeitet ein landwirtschaftlich-technischer Assistent vor allem an Forschungsinstituten in Bereichen wie Agrar-, Forst-, Ernährungs- oder Naturwissenschaften. Allerdings kann er auch in Umweltanalytiklabors beschäftigt sein.

Sport- und Fit-ness-kauf-mann (m/w)

Du treibst gerne Sport und möchtest dein Hobby zum Beruf machen? Wie wäre es dann mit einer Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann? Diese übernehmen Verwaltungs- beziehungsweise Organisationsaufgaben und erarbeiten Konzepte für Sportangebote. Außerdem beraten und betreuen sie Kunden im Studio. Die dreijährige Ausbildung ist in der gesamten Sport- und Fitnessbranche anerkannt. **Voraussetzungen:** Neben einem besonderen Interesse an Sport und Gesundheit empfiehlt sich in der Regel mindestens ein Hauptschulabschluss. Außerdem ist ein gewisses Engagement im Bereich der kaufmännischen Tätigkeit gefragt. Auch sollte man offen auf andere Menschen zugehen können, sprachgewandt sein und gerne im Team arbeiten wollen. **Chancen:** Gerade im kaufmännischen Bereich gibt es viele Möglichkeiten, sich weiterzubilden, wie zum Beispiel zum Ausbilder oder Fachkaufmann für Marketing. Wer den direkten Draht zum Sport- und Fitnessbereich behalten möchte, für den bietet sich eine Position als Vereinsmanager oder selbständiger Fitnessstudiobetreiber an. Wer eine Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) hat, kann außerdem über ein Studium im Bereich Sportmanagement nachdenken.

Internationaler Luftverkehrsassistent (m/w)

Dich ziehen Flughäfen magisch an und du träumst von einem Arbeitsplatz bei einer Fluggesellschaft? Du arbeitest gern mit Menschen unterschiedlichster Kulturen und Sprachen zusammen? In einem internationalen Umfeld betreust du als internationale Luftverkehrsassistentin tagtäglich Fluggäste bei der Passagier-, Flugzeug- und Frachtabfertigung. Darüber hinaus assistierst du der Geschäftsleitung von Luftverkehrsgesellschaften im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich, zum Beispiel im Marketing oder Controlling. **Voraussetzungen:** Für die zweijährige Ausbildung benötigst du mindestens einen Realschulabschluss sowie gute bis sehr gute Englischkenntnisse. Gewünscht sind außerdem in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathe mindestens befriedigende Leistungen. Weiterhin sind ein gutes Allgemeinwissen, geografische Grundkenntnisse und Eigenschaften wie Flexibilität, Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Begeisterung für die Luftfahrtbranche wünschenswert. **Chancen:** Du kannst dich in verschiedenen Bereichen wie Zollabwicklung oder in kaufmännischen Verwaltungsthemen fortbilden. Auch die Prüfung zum Fachwirt für Güterverkehr und Logistik oder zum Verkehrsbetriebswirt bringt deine Karriere nach vorn. Wenn du die entsprechende Hochschulreife mitbringst, bietet dir auch ein Studium eine spannende Alternative, zum Beispiel Luftverkehrsmanagement. (jk) ■

„Wirtschafts“-Wissenschaft

Hotellerie und Gastronomie nehmen stark Impulse der globalen touristischen Märkte auf, um sich am Zahn der Zeit zu orientieren. Neben der einfachen Bewirtung von Gästen hat sich vor allem die Gastronomie in den letzten Jahren weiterentwickelt. Verschiedene Zweige der Branche haben sich aus- oder weitergebildet, wie beispielsweise Erlebnisgastronomie, Eventgastronomie, Gastronomie auf Kreuzfahrtschiffen und viele mehr. Um auf diesen und weiteren Gebieten zukünftig innovativ und kreativ tätig zu sein, versuchen Gastronomen schon heute, sich selbst und ihre Angestellten auf verschiedenste Arten zu schulen.



Neben einer klassischen Ausbildung im Hotel- oder Gastronomiegewerbe ist beispielsweise ein duales Studium im Gastronomiemangement eine sinnvolle Alternative. Verschiedene Ausbildungsträger bieten deutschlandweit unterschiedliche Modelle an, ob Vollzeit-, Fern- oder duales Studium. Basierend auf der Vermittlung von theoretischen Inhalten und einer engen partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Thüringer Unternehmen, kann an der Internationalen Berufsakademie (IBA) in drei Jahren der Abschluss Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre, Fachrichtung Gastronomiemangement, erlangt werden.

Genau dein Ding, wenn:

- du schon als Kind dein Essen gern (aus-)geteilt hast.
- du deine Ausbildungszeit so effektiv wie möglich nutzen willst.

Eher nichts für dich, wenn:

- du lieber zuhause isst und findest, dass alle andern das auch machen sollten.
- „Wer nichts wird, wird Wirt“ dein Karrieremotto ist.

Der Wechsel von Theorie und Praxis erfolgt an der IBA im Modell der geteilten Woche. An zwei Tagen ist der Studierende in den Vorlesungen an der IBA und die verbleibende Woche in seinem Ausbildungsunternehmen. Neben den Studieninhalten der Betriebswirtschaftslehre erlangen Studierende der Fachrichtung Gastronomiemangement Fertigkeiten im Bereich Systemgastronomie, Ernährungswissenschaft, Internationalisierung der Gastronomie und vielem mehr. Neben dem Fach- und Methodenwissen werden außerdem so-

ziale Kompetenzen, die den Umgang mit Gästen fördern sollen, vermittelt.

Justus Bock hat sich vor drei Jahren für dieses Studium an der IBA am Studienort Erfurt entschieden. Im September dieses Jahres hat er sein Studium erfolgreich abgeschlossen. Sein begleitender Praxispartner war ein Franchisepartner der McDonald's Deutschland Inc., D. Neiss Systemgastronomie e.K in Erfurt. Dort arbeitet Justus auch heute noch: „Meine derzeitige Stelle im Unternehmen nennt sich Restaurantmanager Assistent. Zu meinen Aufgaben gehören zum Beispiel das Anlernen von neuen Mitarbeitern, die regelmäßige Kontrolle der McDonald's Standards sowie die volle Verantwortung für das McCafé.“ Schon früh entdeckte er seine Leidenschaft für die Gastronomie und einen dualen Ausbildungsweg. „Ich habe bereits während meiner Schulzeit gemerkt, dass mich das sture Auswendiglernen und Wiedergeben von Fakten einfach langweilt. Deshalb war für mich klar, dass ich kein normales Studium belegen möchte. Während meines Auslandsaufenthaltes in Neuseeland nach dem Abitur habe ich so manchen Job ausprobiert und konnte mich für die Gastronomie begeistern“, berichtet der Erfurter. Eine Berufsausbildung stand jedoch nicht zur Debatte und so fand er seinen Weg an die IBA.

Auch zu seinem künftigen Werdegang hat sich der junge Gastronom schon einige Gedanken gemacht: „Ich studiere weiter, allerdings per Fernstudium an der HWTK in Berlin, der Partnerhochschule der IBA. Dort kann man Business and Organisation als Masterkurs belegen und ich kann meiner Fachrichtung Gastronomiemangement treu bleiben.“ (jk) ■

Das wird Dir schmecken: Eine glutenfreie Ausbildung bei uns in Apolda

Glutenfrei ist in aller Munde – für die meisten allerdings nur, wenn es um Frühstück, Mittag oder Abendbrot geht – an Ausbildung und Karriere hingegen denkt da erstmal keiner. Schade eigentlich, denn da gibt's richtig was, bei Dr. Schär zum Beispiel, und zwar direkt hier um die Ecke, in Apolda.

Im dortigen Werk arbeiten Lebensmittelexperten und Forscher dafür, dass Pizza, Brot und Co. auch denen bekommen, die kein Gluten vertragen. Und das machen sie so gut, dass sie mit ihren glutenfreien Produkten Marktführer in Europa sind. Das heißt, jede Menge zu tun – da ist Fachkräftenachwuchs gefragt – und schon kommst Du ins Spiel. Ob Du Dich eher für die Arbeit im Lebensmittelbereich interessierst oder in der Technik, Dr. Schär bietet Dir die passende Ausbildung mit guter Aussicht auf Übernahme, und zwar als:

Fachkraft für Lebensmitteltechnik (w/m)

Schritt für Schritt lernst Du jede einzelne Produktionsstation kennen – und das ist abwechslungsreich! Du startest in der Warenannahme, wo Du Rohstoffe annimmst und kontrollierst. Dann geht's ab in die Abteilung der sogenannten „Premixer“. Hier gibt's zwar keine Cocktails, aber die Mischung muss perfekt stimmen, denn es gilt, Teige entsprechend der Rezeptur vorzubereiten. Und auch Dein technisches Verständnis wird gefordert, wenn Du lernst, die hochmodernen Anlagen zu bedienen: zunächst im Bereich der Backöfen, anschließend im Bereich der Verpackung.

Elektroniker für Betriebstechnik (w/m)

Bei dieser spannenden Tätigkeit sorgst Du dafür, dass der gesamte Produktionsbereich ständig unter Strom steht – aber natürlich nur durch Dein technisches Verständnis. Schritt für Schritt wirst Du an die Installation, Wartung und Reparatur von hochmodernen Produktionsanlagen herangeführt, bis Du eigenständig Prozesse übernehmen kannst. Dr. Schär bereitet Dich darauf vor, eigenständig Herausforderungen zu meistern und überträgt Dir schon während der Ausbildung eigene kleine Projekte.

Patrick hat sich schon für eine Ausbildung bei Dr. Schär entschieden. Für ihn ist das bis heute die richtige Entscheidung gewesen. Was ihn überzeugt hat?

„Bei Dr. Schär lerne ich moderne und zum Teil einzigartige Maschinen kennen. Dabei befasse ich mich als Elektroniker für Betriebstechnik nicht nur mit Elektrotechnik, sondern bekomme vielfältige Einblicke in verschiedene Tätigkeitsfelder, wie auch in die Schlosser- und Schweißerarbeiten. Ganz besonders schätze ich, dass man sich durch Eigeninitiative und das Bewältigen von Problemstellungen in die Firma einbringen kann. Das gibt einem das positive Gefühl, Teil der Firma zu sein. Und durch das ständige Wachstum des Unternehmens und die Suche nach qualifizierten Arbeitskräften habe ich gute Chancen, nach einem erfolgreichen Berufsabschluss übernommen zu werden.“





Kreative Köpfe

Auf den Berufswunschlisten ganz oben stehen immer noch die kreativen. Aber wer sind die eigentlich? Alles „irgendwie mit Medien“? Oder die, vor denen Eltern immer mit: „Mach lieber was Richtiges!“, mahnen? Die brotlose Kunst – ist da was dran? Oder damit gut Geld zu machen? Muss man sich entscheiden zwischen vernünftig und kreativ? Sollte man sein Hobby zum Beruf machen in einer Zeit, in der Jungs mit dem Häkeln von Mützen reich und berühmt werden? Und ist gerade das noch kreativ oder schon eher Handwerk? Und ist nicht genau das der Punkt: Auch kreatives Arbeiten ist Arbeiten, in vielen Fällen mehr als sprichwörtlich, nämlich tatsächliches Hand-Werk. Auch wenn man heute oft den Computer nutzt, der bedient sich in der Regel ja nicht von allein.

Auch die kreativen Köpfe sind ohne Können aufgeschmissen, Talent allein reicht nämlich nicht, wie beim Sportler, der erst mit der richtigen Technik richtig gut wird. Sicher gibt es immer ein paar Ausnahmen, aber wer sich nicht darauf verlassen will oder kann, ein echtes Naturtalent zu sein, ist auch in den kreativen Berufen mit einer fundierten Ausbildung gut beraten. Und zwar egal, ob es dabei ums Fotografieren, ums Schreiben oder Gestalten geht – um eine duale Ausbildung oder ein Studium. Es folgt oft der Schritt in die Selbstständigkeit, ein Muss ist er allerdings nicht. Auch als Angestellte können Künstler und Co. sich ausleben, wenn auch nicht ganz so frei – dafür aber finanziell abgesicherter.

Nur weil, man eine Sache in der Freizeit sehr gern macht, heißt das übrigens nicht, dass sie auch als Beruf die richtige Wahl ist. Nicht selten geht der Spaß verloren, wenn der Druck des Acht-Stunden-am-Tag-Müssens und Geldverdienens dazukommt. Deshalb sollten auch kreative Köpfe nicht aus dem Bauch heraus entscheiden und gucken, ob sich vielleicht ein anderer Weg findet, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. So lohnt sich der Rundumblick, denn auch in der Wirtschaft und in der Industrie sind sie gefragt. Kreativ arbeiten heißt nämlich auch, neue, außergewöhnliche Produkte zu entwickeln, neue Lösungswege zu entdecken und Abläufe effizienter zu gestalten. (mü) ■

Kreativer Gestalter

Selbstständig und kreativ medienbezogene Projekte gestalten, Bilder bearbeiten, Grafiken erstellen oder Webseiten bauen, all das sind deine Aufgaben als Mediengestalter – Digital und Print. In dieser Ausbildung hat auch die 18-jährige Aileen Krause ihre Passion gefunden. Sie lernt im dritten Lehrjahr bei der Spielkartenfabrik in Altenburg.

Medien- gestalter – Digital und Print (m/w)

Aufgaben

Bildbearbeitung, Grafikerstellung, Entwurfsplanung, Webdesign, Konzeption und Gestaltung von Medienprodukten

Dauer

3 Jahre

Voraussetzungen

PC-Kenntnisse, technisches Verständnis, Kreativität, Teamfähigkeit, Vorstellungsvermögen, Sorgfalt, Selbstständigkeit

Chancen

Weiterbildung zum Techniker, Medienfachwirt oder anschließendes Studium



Deine Aufgaben in der Ausbildung reichen von der Gestaltung von Büchern, Zeitschriften, Prospekten bis hin zur Umsetzung von Werbung. Damit sind die zukünftigen Einsatzmöglichkeiten sehr vielseitig. Aileen kümmert sich in der Spielkartenfabrik nicht nur um die Umsetzung von Werbespielkarten und die Anlieferung neuer Produktabbildungen, sondern ist auch bei der Entwicklung neuer Projekte beteiligt. „Ich wollte schon immer etwas Kreatives machen und am Schaffensprozess dabei sein. Sehen, wie etwas entsteht, deswegen habe ich mich für diese Ausbildung entschieden.“

Die Schwerpunkte des Mediengestalters Digital und Print liegen im Grafikdesign, der Bildbearbeitung oder Typografie. „Ich lerne, wie ich digitale oder gedruckte Informationsmittel gestalte. Vom Entwurf bis hin zum fertigen Produkt.“ Die Entwicklung von Konzepten und Beratung der Kunden steht dabei am Anfang. „Entweder prüfe ich den Kundenauftrag und korrigiere, wenn nötig, oder ich gestalte selbst das Konzept und spreche mich mit der Marketingabteilung ab.“ Ein Mediengestalter arbeitet hauptsächlich am Computer. „Somit sind nicht nur PC-Kenntnisse eine Voraussetzung, sondern man muss sich auch bewusst sein, dass man viel sitzt.“ Kreativität, Vorstellungsvermögen, Planungsfähigkeit, Teamfähigkeit und Interesse an der Medienbranche sind weitere Voraussetzungen für diesen Beruf. „Es ist von Vorteil, wenn man schon einmal mit Photoshop, Illustrator oder ähnlichen Programmen gearbeitet hat.“ Gute Deutsch- und Mathekenntnisse, gute Noten in Kunst und Englisch werden ebenfalls vorausgesetzt. 12 Wochen im Jahr besucht Aileen die Berufsschule in Pößneck. Dort lernte sie im ersten Lehrjahr die Grundlagen der

Mediengestaltung wie Gestaltungslehre, Farblehre, Typografie, die verschiedenen Druckprinzipien und Softwareanwendungen. Im zweiten Lehrjahr lernt man die Grundsätze der Bildbearbeitung. Die Aufbereitung von Daten für verschiedene Ausgabeprozesse, die Entwicklung von Logos und die Umsetzung von Corporate Designs gehören ebenso zum Aufgabenbereich. „Im dritten Lehrjahr kann man seine Ausbildung in einer von drei Fachrichtungen vertiefen: der Beratung und Planung, der Konzeption und Visualisierung und der Gestaltung und Technik.“ In der Fachrichtung Planung und Beratung arbeitest du eng mit dem Kunden zusammen. „Du berätst den Kunden, ob sein Projekt realisierbar ist und wie, plant die Kosten und Umsetzung.“ Bei der Konzeption und Visualisierung entwickelst du die Konzepte der Medienprodukte. Zielgruppenanalysen, Medienkonzepte, Entwürfe gestalten und verarbeiten sind Aufgaben, die dich in dieser Fachrichtung erwarten. Wenn dich der komplette Ablauf, vom Entwurf bis zum fertigen Produkt, interessiert, bist du in der Fachrichtung Gestaltung und Technik richtig. Die Verwaltung und Anpassung der Mediendaten fallen ebenso in diesen Bereich. In überbetrieblichen Lehrgängen können Kenntnisse vertieft werden. „Es gibt verschiedene Angebote, wie Lehrgänge für Photoshop und Illustrator.“ Nach der dreijährigen Ausbildung kann Aileen sich aber noch weiterbilden. Eine Weiterbildung zum Medienfachwirt oder Betriebsfachwirt ist eine Möglichkeit. Oder man hängt eine schulische Weiterbildung zum Techniker im Bereich Druck- und Medientechnik an. An einer Fachhochschule kannst du den Industriemeister Printmedien machen oder ein Studium anfangen. Auch die eigene Selbstständigkeit ist möglich. (jg) ■



Kein Kritzelkurs

Schon Peter Rudl, ein deutscher Aphoristiker, meinte: „Die Kunst ist der natürliche Feind der Normalität.“ Was nicht heißen soll, dass Künstler verrückt sind. Es meint viel mehr, dass Kunst eine höhere Darstellungsform ist. Gefühle, Politik, Meinungen und vieles mehr lassen sich mit Hilfe unendlich vieler Arbeitsweisen aufzeigen. Warum also nicht die Passion zum Beruf machen? „Künstler“ zu sein, ist vermutlich der Inbegriff eines kreativen Berufs und damit der Gegenentwurf zum typischen Bürojob. Der Weg dorthin kann beispielsweise über das Studium Freie Kunst an der Bauhaus Universität Weimar führen.



In einem neunsemestrigen Studiengang erlernen die Teilnehmer umfassende künstlerische Kenntnisse. Die Studienzeit wird mit einem Diplom abgeschlossen. Als Zugangsvoraussetzung für den Studiengang Freie Kunst gelten in der Regel die allgemeine Hochschulreife und eine bestandene Eignungsprüfung. Letztere gliedert sich in die fristgerechte Abgabe der geforderten Unterlagen, Bestehen der Vorauswahl, Bestehen der praktischen Prüfung und gegebenenfalls Absolvieren einer mündlichen Prüfung. Wichtig bei der Abgabe der Bewerbungsunterlagen ist neben einem kurzen Bewerbungsschreiben (aus dem hervorgeht, was und warum man studieren möchte), Lebenslauf und der Einreichung der geforderten Schulabschlüsse auch die Abgabe einer Mappe. In dieser sollen etwa 20 eigene Werke enthalten sein. So kann die Kommission der Bauhaus Universität Weimar entscheiden, wer einen Studienplatz erhält. Rumkritzler und Ich-probier-das-einfach-Maler haben dabei schlechte Karten, schnell mal was Gemaltes wird hier nicht überzeugen. Man sollte sich schon vor Beginn des Studiums ernsthaft mit der Kunst beschäftigt haben und sicher sein, dass man in ihr nicht nur ein Freizeitvergnügen sieht. Denn auch, wenn es „Freie Kunst“ heißt, bedeutet das nicht, dass nicht ernsthaft studiert wird.

Der Modulplan des Studiums ist in viele Projekte, Atelierprojekte, Einzelkonsultationen, freie Studienprojekte, Fachkurse, Workshops und Exkursionen gegliedert. Gerade im ersten Studiensemester werden thematische Workshops angeboten, um sich einen exemplarischen Überblick zu den Inhalten und Arbeitsweisen der Lehre in der Freien Kunst verschaffen zu können. In

den Werkstätten der Universitäten können während der Studienzeit umfassende künstlerisch-technische Kenntnisse erlangt werden. Einige Lehrformen sind: experimentelle Malerei und Zeichnung, Fotografie, Installation, Konzeptkunst, Recycling und viele mehr.

Neben umfangreichen Lehrveranstaltungen ist man in diesem Studiengang sehr bemüht, Gastvorträge zu gewährleisten. Weiterhin soll eine permanente

Verzahnung mit den anderen Studiengängen sowie die Pflege internationaler Kontakte zu Partnerhochschulen ermöglicht werden. Insgesamt sind ein bis zwei Auslandsaufenthalte während des Studiums angedacht. Eine weitere Besonderheit des Studiengangs Freie Kunst ist die Professionalisierung und künstlerische Positionierung. Das heißt, der Student wird vor allem als Individuum geprägt und soll sich als solches auch seiner Umwelt präsentieren. Nicht nur in der Kunstwelt, sondern auch in allen anderen Netzwerken. Dazu beitragen sollen Begegnungen mit nationalen und internationalen Künstlern, Galeristen in Vorträgen und Gastvorlesungen. (jk) ■

Genau dein Ding, wenn:

- dir Malen nach Zahlen nicht auf die Leinwand kommt.
- man trotzdem erkennt, was du da gemalt hast, es sei denn, man soll es gar nicht erkennen.
- dir Worte einfach nicht reichen, um dich auszudrücken.

Eher nichts für dich, wenn:

- du „Ist das Kunst oder kann das weg“ irre komisch findest.
- das mit der Kreativität irgendwie nicht so deins ist.

„Überfreude“ für UBERSHARK

Na gut, mit der richtig großen Bühne der „echten“ Grammy-Verleihung kann der Thüringen Grammy nicht ganz mithalten, eine feste Größe in der Thüringer Musikszene ist er in seiner 22-jährigen Geschichte dennoch geworden. So haben sich auch in diesem Jahr 26 Nachwuchsbands ins Bewerbungsverfahren gestürzt. Fünf haben es durch SMS-Voting und Juryhearing bis ins Finale geschafft und stellten sich am 17. Oktober dem Publikum in der alten Parteischule Erfurt.

1. Platz



UBERSHARK

Nach Auslosung der Startreihenfolge durften The Double Vision mit ihrem Blues'n Roll den Wettbewerb eröffnen. Es folgten Synthpop von Oh Eos. aus Jena, die Erfurter Band Chaos Cosmos mit ihrem Mix aus Funk, Electro, Indie und Pop, UBERSHARK mit Alternative-Indie-Musik und schließlich die Deutschrocker von Ortsfunk aus Bad Frankenhausen. Jeweils zwanzig Minuten hatten die Finalisten Zeit, um die Ohren der Jury und der 800 Besucher für sich zu gewinnen – klar, dass die „bandeigenen“ Fans dabei von Anfang an ihre Favoriten hatten. Damit das Ergebnis am Ende aber nicht nur von der Anzahl der mobilisierten Fans, Freunde und Familienmitglieder abhing, gab es wieder zwei Stimmen pro Votingzettel. Kurz nach Mitternacht stand dann nach Juryurteil und Auszählung der 1200 abgegebenen gültigen Stimmen fest: The Grammy goes to UBERSHARK! Publikum und Jury waren sich dabei so einig, dass auch gleich noch der Publikumspreis an Daniel, Tim, Kevin und Julian überreicht wurde. Für die beste Bühnenperformance wurden Ortsfunk geehrt, der Preis für den besten eigenkomponierten Song ging an Oh Eos.

Für alle, die den Grammy verpasst haben: Auf www.thueringen-grammy.de gibt's Hörproben der Gewinner und aller anderen Bewerber. (mü) ■

online
www.thueringen-grammy.de

2. Platz



Chaos Cosmos

3. Platz



Double Vision

4. Platz



Ortsfunk

5. Platz



Oh Eos.



Hallo :)

Mein Name ist Janin Kremer, 23 Jahre jung und auf dem Weg zur Weltherrschaft. Nein, Spaß beiseite. Im Moment führt mich mein Weg eher Richtung Bachelor of Arts als Richtung Weltherrschaft. Aber was nicht ist ...

Ich begann wie jedes andere Kleinkind in Thüringen: Kinderkrippe, Kindergarten und Grundschule. Danach aufs Gymnasium. Es folgte die große Frage, auf welche unsere Lehrer, Eltern und jeder halbwegs Erwachsene ab 25 Jahre versucht hat, uns vorzubereiten. „Und dann?“ Natürlich haben meine Mitschüler und ich während insgesamt zwölf Jahren Schule eine Art Hyperresistenz gegen solche Art Gespräche ausgeprägt. Was allerdings dazu führte, dass wir am Ende der zwölften Klasse unser Abitur in der Tasche, aber keinen Plan hatten. An dieser Stelle lobe ich mir die Institution Eltern. Insbesondere meine Eltern, welche nicht lange fackelten, meine grundsätzlich „Zu-cool-für-alles-und-außerdem-zu-faul“-Einstellung ignorierten und mir ein Gespräch mit einer sehr verständnisvollen Berufsberaterin besorgten, die, wie sich rausstellte, meine Interessen besser verstand als ich und so hatte ich nach einer halben Stunde einige Angebote für eventuelle Ausbildungsstellen.

Ich schrieb also Bewerbungen, hatte schnell Glück und konnte mich ab dem 1. September 2010 Auszubildende zur Medienkauffrau für Digital- und Printmedien nennen. Nach drei Jahren war ich fertig und kam nicht umhin, mich zu fragen: „Wie geht es jetzt weiter?“ Ich entschied mich, nun doch noch zu studieren, aber nicht irgendwie.

Ich hatte eine Lehre und somit auch drei Jahre Lehrlingsgeld hinter mir. Die Vorstellung, alleingelassen und „mittellos“ an einer Fachhochschule oder Universität zu sein, mag vielen gefallen und sie erfüllen. Mich überzeugte dieses Konzept allerdings nicht. Ein duales Studium sollte mein nächster Schritt im Lebensplan sein. Ich war sehr selbstkritisch und konnte nach einiger Selbstreflexion einsehen, dass ich feste Strukturen und einen Ausbildungspartner an der Seite brauche, um mein Studium bestmöglich zu absolvieren. Ja, ich weiß, das klingt, als ob ich einen Elternersatz bräuchte, der mich an die Hand nimmt. Dem kann ich vehement widersprechen. Zwar waren vorgeschriebene Prüfungspläne, festgelegte Klausurtermine, ein fester Arbeitsplatz plus Ausbildungsvergütung die großen Argumente für ein solches Studienmodell. Allerdings darf man die permanente Doppelbelastung durch 100% Job und 100% Studium nicht vergessen. Ich habe keine Semesterferien, sondern reguläre 30 Tage Urlaub und thats it. Als vollständiges Mitglied eines Teams kann man so viel Berufserfahrung mitnehmen, aber das typische Studentenleben geht ein wenig verloren. Aber für mich war es die richtige Entscheidung. Ein Studium in Betriebswirtschaftslehre mit der Vertiefungsrichtung Marketingkommunikation/ Public Relations passt perfekt zu meiner vorangegangenen Ausbildung. Die Inhalte sind genau, was ich mir erwünscht hatte und auch die Arbeit macht mir Spaß. Im Sommer 2016 werde ich meinen Bachelor of Arts absolvieren und voll im Berufsleben durchstarten. Tschaka!

Womit wir an dem Punkt angekommen wären, der erklärt, warum ich hier sitze. Im Rahmen meiner betrieblichen Ausbildung beschloss mein Betreuer, dass gewisse journalistische Kenntnisse und Arbeitstechniken wichtig für den Bereich Public Relations (zu deutsch: Öffentlichkeitsarbeit) sind. Somit besorgte er mir ein Praktikum bei dem Thüringer Berufswahlmagazin WiYou. Und dort bekam ich die interessante Aufgabe „Stell dich unseren Leserinnen und Lesern doch mal vor.“ Was ich hiermit getan habe. Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit. (jk) ■

Do you speak Fremdsprache?

Über sieben Milliarden Menschen leben auf der Erde, in rund 7.000 Sprachen können Sie sich unterhalten. Wenn sie sie denn könnten, also jede einzelne. Das ist aber eher unwahrscheinlich, selbst für echte Sprachtalente. Die sind aber trotzdem sehr gefragt, als Fremdsprachenkorrespondenten zum Beispiel. Die, auch wenn sie nicht alle 7.000 Sprachen beherrschen, als Übersetzer zum Beispiel dafür sorgen, dass zwei Unternehmen miteinander kommunizieren können, die sprachlich keine Schnittmenge haben.

Aufgaben

Team- und Managementassistenz, Übersetzen, Dolmetschen, Projektleitung, Geschäftskorrespondenz, Präsentationen und Messen

Dauer

2 Jahre (Berufsfachschule)

Voraussetzungen

Interesse an Sprachen und kaufmännischen Inhalten, Flexibilität, schnelle Auffassungsgabe, Belastbarkeit, Motivation, gute kommunikative Fähigkeiten, gute Deutsch- und Englischkenntnisse sind Voraussetzung, die zweite Fremdsprache kann ohne Vorkenntnisse erlernt werden.

Chancen

Wer beruflich aufsteigen möchte, kann studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Studienfach Wirtschaftssprachen erlangen oder die Prüfung zum Fremdsprachenkaufmann ablegen.

Fremdsprachenkorrespondent
(m/w)



Stefanie gehört zu denen unter den sieben Milliarden, die mehr als nur ihre Muttersprache beherrschen und sie hat genau das zu ihrem Beruf gemacht.

Denn sie übernimmt als Senior Accounting Clerk in der Unternehmenskommunikation die Korrespondenz mit ausländischen Geschäftspartnern. In ihrem Fall übrigens vom Ausland aus. Denn Stefanie arbeitet für eine internationale Firma in Cork, Irland, und ist dort für die Buchhaltung der deutschen Kunden zuständig. „Mir ist das Sprachenlernen in der Schule schon immer leicht gefallen, aber ich habe mich nicht gleich für diese Richtung entschieden, sondern erst einmal eine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation gemacht. Nach einem Jahr Work & Travel wollte ich mich aber doch noch mal neu orientieren und mehr in Richtung Sprachen gehen beziehungsweise im Ausland arbeiten.“ Auf einer Jobmesse ist Stefanie auf die Ausbildung zum Fremdsprachenkorrespondenten an der Asco Sprachenschule gestoßen und war sofort begeistert. „Das war genau das, was ich gesucht hatte.“

Fremdsprachenkorrespondenten übersetzen inhaltlich und sprachlich Unternehmensdokumente.

Sie haben Kontakt mit ausländischen Kunden und Partnern. Außerdem dolmetschen sie bei Geschäftstreffen, Verhandlungen oder Messen. Neben den reinen Sprachkenntnissen ist da auch kaufmännisches Wissen sehr wichtig. Durch ihre vorherige Ausbildung hatte Stefanie da einen guten Vorlauf. Aber auch so lernt man alles, was man für diesen Beruf braucht, in der schulischen Ausbildung. „Man hat dort verschiedene Fächer, aufgeteilt in einen deutschen und einen englischen Teil – zum Beispiel Übersetzen ins Englische und Übersetzen ins Deutsche – dasselbe dann noch in ei-

ner anderen Fremdsprache. Dazu kommen Diktat, Landeskunde Großbritannien, Dolmetschen, Grammatik und auch Rollenspiele.“ Ein weiterer sehr wichtiger Bereich ist die Handelskorrespondenz, insbesondere für die Prüfung. Und man lernt, wie man Projekte vorstellt oder einen Messestand organisiert. „Das ist eine Menge, aber wenn man sich dafür interessiert, kommt man gut mit.“ Stefanie gefällt an ihrem Beruf besonders, dass sie nicht nur ihr Talent für Sprachen nutzen kann, sondern auch immer wieder in Kontakt mit anderen Kulturen kommt. Je nachdem, für welche Firma man später arbeitet, gehört auch viel Reisen dazu. „Doch auch, wenn man mehr vom Büro aus arbeitet, wird es nicht langweilig“, findet Stefanie. Allerdings müsse man auch gut mit Stress umgehen können und belastbar sein. So seien zum Beispiel die Kunden am Telefon nicht immer nur freundlich und geduldig. „Aber das ist ja eigentlich überall so und für mich kein Problem.“

Die Einsatzmöglichkeiten nach dieser Ausbildung sind sehr vielfältig.

Man kann, wie Stefanie, in Unternehmen im Ausland arbeiten, und zwar in nahezu allen Bereichen der Wirtschaft, genauso aber auch im Tourismus, im Messewesen, für internationale Verbände oder Organisationen und im Auswärtigen Amt. Auch ein weiterführendes Studium ist möglich. Das kommt für Stefanie aber erstmal nicht infrage. „Ich würde gern innerhalb meiner Firma irgendwann aufsteigen, vielleicht als Managerin. Und da wir international agieren, also in vielen anderen Ländern noch Standorte haben, würde ich gern irgendwann auch nochmal das Land wechseln, auf Dauer ist mir Irland dann nämlich doch zu kalt und zu regnerisch.“ (mü) ■

„redcoon.de sucht die Besten!“

Ab September 2016 kannst Du bei uns im Logistikzentrum in Erfurt (GVZ) folgende Ausbildungsberufe erlernen:

- ▶ Kaufmann für Büromanagement (m/w)
- ▶ Kaufmann für Dialogmarketing (m/w)
- ▶ Fachinformatiker für Systemintegration (m/w)
- ▶ Fachlagerist (m/w)
- ▶ Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Du möchtest mehr über uns und unsere Ausbildungsangebote erfahren?

Dann besuche uns auf der **Messe „Forum Berufsstart“** in Erfurt am 18. und 19. November 2015.

Oder bewirb Dich direkt unter:

redcoon Logistics GmbH
 Personalmanagement | Bei den Froschäckern 9 | 99098 Erfurt
 karriere@redcoon-logistics.com | www.redcoon.de/ausbildung



AUSBILDUNGSSTART SOMMER 2016

GUTE KARTEN FÜR DEINE ZUKUNFT!

Du suchst einen Ausbildungsplatz?
Wir suchen Mitspieler!

- Mediengestalter m/w
- Industriekaufleute m/w
- Maschinen- und Anlagenführer m/w
- Packmitteltechnologe m/w
- Medientechnologie Druck m/w



So finden wir zusammen:
Bewirb Dich bei uns – Spannende Zeiten warten auf Dich!
Nähere Infos auf unserer Homepage.

Bewerbung vorrangig per E-Mail an:
bewerbung@spielkarten.com
 Spielkartenfabrik Altenburg GmbH · Leipziger Straße 7
 04600 Altenburg · www.spielkarten.com



SPRACHTALENTE GESUCHT

YouTube
tinyurl.com/osvxlhg

Zweijährige
Berufsausbildung
**staatlich geprüfte/r
Fremdsprachen-
korrespondent/in**

**DANACH DIREKT IN DEN BERUF
ODER IN NUR EINEM JAHR
BA INTERNATIONAL BUSINESS
COMMUNICATION**

Englisch/Französisch – Englisch/Spanisch
 Voraussetzung: Mittlere Reife oder Abitur
 2. Fremdsprache ohne Vorkenntnisse möglich
**Mit Zusatzprüfungen LCCIQ EFB 3 und
 Fremdsprachenassistent/in.**

ASCO Sprachenschule Coburg

Staatlich anerkn. Berufsschule
Bundesweit einmalige Top-Ausbildung in Sprachen
 Oberer Burglaß 211 96450 Coburg
 Telefon: 09561/92663
 Seit 1947 in Familienhand

www.asco-sprachenschule.de



**INFOTAG 28.11.2015
10.30 BIS 12.30 UHR
VORTRAG 11 UHR**

ERDRICH
UMFORMTECHNIK

Werde eines unserer Nachwuchstalente.
Wir brauchen Dich für die **Ausbildung** zur
Realisierung unserer Ziele am Standort **Sömmerda**.



BRING DEINE ZUKUNFT MIT UNS IN FORM!

Wir bilden aus:

Werkzeugmechaniker (m/w)
Mechatroniker (m/w)

Werde Experte bzw. Expertin für Brems-, Fahrwerks- und Antriebssteile der Automobilindustrie, wie viele unserer 1.450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehreren In- und Auslandsgesellschaften. Wir bieten moderne und attraktive Berufsbilder aus den traditionellen Bereichen. Egal, ob Du dich für einen technischen oder einen kaufmännischen Ausbildungsgang entscheidest: Wir machen Dich fachlich fit und geben Dir eine optimale Vorbereitung auf Dein Berufsleben.

Erdrich Umformtechnik GmbH · Über der Gebind 2 · 99610 Sömmerda-Orlishausen · personal@erdrich.de · Tel. 03634 69390 · www.erdrich.de

Forum Berufsstart – so war's 2014

Zum Forum Berufsstart 2014 boten 229 Aussteller den rund 12.700 Besuchern Information und Beratung zu allen Fragen, die sich rund ums große Feld Berufsorientierung ergeben – ob allgemein zur Arbeitsmarktsituation einer Branche oder ganz konkret zu Zugangsvoraussetzungen einzelner Berufe.

Neben Infomaterialien und kompetenten Gesprächspartnern – vom Azubi, der über Ausbildung aus erster Hand berichtet, bis zum Personalchef, dem man gleich seine Bewerbungsunterlagen übergeben kann – lockten die Stände auch im letzten Jahr mit jeder Menge Anfass- und Mitmach-Action. Miniaturpresse, Automotor (noch im Auto!), Roboter, Schulungsdach mit echten

Ziegeln, Make-up-Beratung, Frisierpuppen, medizinische Geräte, Experimente an Ort und Stelle oder im Wissenschaftsbus – es gab viel mehr mitzunehmen als die obligatorischen Werbekulis. Oft genutzt wurde auch die Möglichkeit, sich ein persönliches Gesprächstermin in einer der Gesprächsboxen zu sichern, um so ganz ungestört mit Ausstellern sprechen zu können.



IMMER DIE RICHTIGE WAHL

Nach dem Schulabschluss könnt ihr an unserem Standort in Erfurt zum 1. September 2016 gemeinsam mit uns durchstarten:

AUSBILDUNG ZUM KAUFMANN FÜR DIALOGMARKETING (W/M)

Unsere Auszubildenden erleben von Anfang an den kollegialen Geist und werden sofort aktiv ins Geschehen eingebunden. In einem angenehmen Arbeitsklima und im attraktiven Umfeld des Digital Lifestyle wird hier das Fundament für Deine berufliche Zukunft geschaffen.

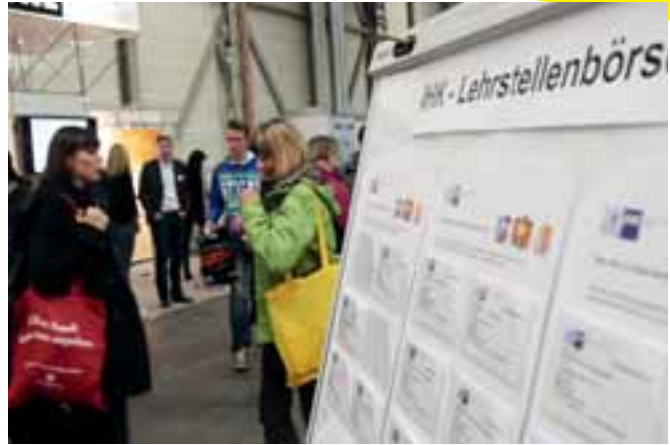
Besuche uns gerne am 18./19. November auf dem Forum Berufsstart oder bewirb Dich direkt online unter: www.freenet-group.de/karriere

mobilcom-debitel GmbH – Ein Unternehmen der freenet Group
Ariana Trepte, Europaplatz 5, 99091 Erfurt



freenet GROUP

MOBILCOM-DEBITEL / FREENET / KLARMOBIL.DE / GRAVIS / TALKLINE / FREENET DIGITAL / MFE ENERGIE / MOTION TM



So wird's 2015

Bisher haben sich von A wie Arbeitsagentur bis Z wie Zentralklinik schon 219 Aussteller angemeldet – dazu kommen in der Regel aber immer noch ein paar Nachzügler. Es sollte also wieder für jeden was dabei sein.

Und wie heißt es so schön: Never change a running System – deshalb gibt's auch dieses Jahr wieder Fachvorträge im Rahmenprogramm und das Online-Anmeldetool für Einzelgespräche. Neu dabei ist außerdem der Messenavigator, mit dem du schon vorher rausfinden kannst, an welchem Stand du unbedingt stehenbleiben solltest. Mehr dazu auf www.forumberufsstart.de



Standplan Forum Berufsstart 2015



- Herstellendes Gewerbe
- Dienstleistungsgewerbe
- Straße des Handels
- Straße des Handwerks
- Neue Technologien
- Kunststoffindustrie
- Straße der grünen Berufe
- Metallindustrie
- Elektro/IT/Medien
- Verkehr und Logistik
- Baugewerbe
- Büro und Finanzen
- Work & Travel
- Akademische Bildung
- Öffentliche Institutionen/ Vereine
- Weiterführende Bildung
- Soziale Berufe
- Hotel- und Gastgewerbe
- Bundeswehr/Polizei/Zoll



Aussteller von A-Z

A

Agentur für Arbeit Erfurt	1
AHORN Hotels	172
AIFS Deutschland GmbH	119
Akademie für berufliche Aus- und Weiterbildung Schweiger & Schmitt GmbH	145
Aldi GmbH & Co. KG	40
Analytik Jena AG	66
AOK Plus	197
Arabella Hospitality SE, Hotel Elephant Weimar	173
ASCO Sprachenschule Coburg	138
AUBI-plus GmbH	23
audifon GmbH & Co. KG	5
Augenoptikerinnung Thüringen	205
August Storck KG	4
AWO Landesverband Thüringen e.V.	165
Axthelm + Zufall GmbH & Co. KG	162

B

Bauer Bauunternehmen GmbH	89
BBZ Weimar Kompetenzzentrum für Gesundheit, Soziales und Technik	136
Berufsbildungszentrum für den Straßenverkehr gGmbH Nordhausen	148
Bewerbungsmappencheck	196
Bildungswerk Bau	88
Hessen-Thüringen e. V.	
Bildungswerk für Gesundheitsberufe e.V.	152
Bildungszentrum der Thüringer Polizei	186
Bildungszentrum für medizinische Heilhilfsberufe GmbH	155
Bildungszentrum Handel und Dienstleistungen Thüringen GmbH	158
BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, NL Kölleda, Erfurt	97
Böhm Fertigungstechnik	71
Borbet Thüringen GmbH	74
Braun und Höfler GmbH	86

Brillux GmbH & Co. KG	48
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben- Qualifizierung Altenpflege	168
Bundespolizeiakademie Einstellungsberatung Fulda	185
Bundeswehr - Zentrum für Nachwuchsgewinnung OST	184
Bystronic Maschinenbau GmbH	62

C

C+P Stahlmöbel GmbH & Co. KG	67
Carl Zeiss Jena GmbH	65
Cloppenburg GmbH	33
Continental AG	63
Continental Ermetec GmbH	72
Cultural Care Germany GmbH	120

D

Dachser SE, Logistikzentrum Erfurt	83
DB Mobility Logistics AG	27

DEB - Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Thüringen, gemeinnützige Schulträger GmbH	180
Debeka Versichern-Bausparen	117
DEHOGA Thüringer Kompetenzzentrum GmbH - gemeinnützig	146
Deichmann SE	38
Der Paritätische Landesverband Thüringen e.V.	166
Deutsche Post AG NL Brief Erfurt	96
Deutsche Rentenversicherung Bund	116
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland	110
Deutsche Telekom AG	79
Deutsche-Angestellten-Akademie GmbH	137
Deutsches Youth For Understanding Komitee E.V. (YFU)	118
Diakonisches Bildungsinstitut Johannes Falk gem. GmbH	167
DIE SCHULE für Berufe mit Zukunft - IFBE BZ gem. GmbH	139

DMK Deutsches Milchkontor GmbH	8
DRK Landesverband Thüringen e.V.	181
DS Smith Packaging Arnstadt GmbH	12

E

EDEKA Handelsgesellschaft Hessenring mbH	43
ELTROK Elektrotechnik GmbH & Co. KG	90
Erdrich Umformtechnik GmbH	75
erf24 touristik services GmbH	28
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	19
Erfurter Bildungszentrum Unternehmensverbund	134
Ernst-Benary-Schule	122
Euro Akademie Erfurt	123

F

Fachhochschule Erfurt	112
Fachhochschule Schmalkalden	129
Fachschule für Technik Mühlhausen	193
Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e.V.	94
FEGA & Schmitt	30
Elektrogroßhandel GmbH	
Feintool System Parts Ohrdruf GmbH	57
Fiège Logistik Stiftung & Co. KG	98
FleuraMetz Deutschland GmbH	93
Fliegl Fahrzeugbau GmbH	6
freenet Group	191
frischBack GmbH Arnstadt	14
Funkwerk AG	80
-Traffic & Control Communication-	

G

GARANT Türen und Zargen GmbH	3
GeAT - Gesellschaft für Arbeitnehmerüberlassung Thüringen AG	25
Gemeinschaftsstand "Arbeit und Behinderung"	190
GFR - Gesellschaft für Regelungstechnik und Energieeinsparung mbH Jena	24
Gino AG, Elektrotechnische Fabrik	102
GKN Sinter Metals GmbH	78
Gobi gGmbH Private Medizinische Berufsfachschule Gotha	154
goldsteps consulting GmbH & Co. KG	22
Griesson - de Beukelaer GmbH & Co. KG	10
Grone Bildungszentren Thüringen gGmbH	189
Güntner Spelsberg GmbH + Co. KG	103

H

Hammer Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ost GmbH	34
Handwerkskammer Erfurt	198
Hauptzollamt Erfurt	187
Hermes Fulfilment GmbH	101
Hochschule Nordhausen	128
HOGA Schulen Dresden	161
Höhere Berufsfachschule für BTA, CTA und PTA des Thüringer Bildungsvereins für Gesundheit und Soziales e.V.	151
Hörmann KG Ichtershausen	58
Hörmann KG VKG, NL Erfurt	58

I

iba Internationale Berufsakademie	123 b
IBKM - gemeinnützige Schulträger GmbH	142
Ilm-Kreis-Kliniken Arnstadt-Ilmenau gGmbH	179
INA - Drives & Mechatronik AG & Co. KG	55
Industrie- und Handelskammer Erfurt	29
Innung Kfz-Gewerbe Erfurt-Ilmkreis	202
IUBH Duales Studium	132

J

Jenaer Bildungszentrum gGmbH Schott, Carl Zeiss, JenOptik	64
JOBEVOLUTION.de	126
Josef Keller GmbH & Co. Verlags-KG	126 a
Jugendrechtshaus Erfurt e.V.	121

K

Kaufland Warenhandel GmbH & Co. KG	51
Kennametal Widia GmbH	77
KIMM Baustoffwerke KG	46
KNV Logistik GmbH	84
Kolping-Bildungswerk Thüringen e.V., Berufsfachschule für Kosmetik	150
Kraftverkehr Nagel GmbH & Co. KG	99
Kyffhäuser-Paracelsus-Schule	160

L

Landbäckerei Thieme GmbH	209
Landesamt für Vermessung und Geoinformation	18
Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)	133
Landesinnungsverband der Friseure und Kosmetiker Thüringen/Sachsen-Anhalt	207
Landesjugendring Thüringen e.V.	164
Landesverband Gartenbau Thüringen e.V.	95
Landeszahnärztekammer Thüringen	170
Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG	41
Logistik Netzwerk Thüringen e.V.	90 a

M

Malerwerkstätten Heinrich Schmid GmbH + Co. KG, Standorte Weimar	199
Marie-Elise-Kayser-Schule Erfurt, Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales	141
MBA Medizinische Berufs-Akademie GmbH	143
MDC Power GmbH	76
Medau - Schule	135
"Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG azubis.de"	124
Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH	107
Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH	117 a
Metro Cash & Carry Deutschland GmbH, Großmarkt Erfurt	53
MKT - Moderne Kunststoff-Technik GmbH	70
Möbel Rieger GmbH	37

N

N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG	59
Neue Dorint GmbH; Dorint Am Goethepark Weimar	177
Norma Lebensmittelbetrieb Stiftung & Co. KG c/o NORMA LZM GmbH & Co. KG	44
Notarkammer Thüringen	111
Noweda eG	50
Nüthen Restaurierungen GmbH & Co. KG	206

O

OBI Group Holding SE & Co. KGaA	42
ORAFOL Fresnel Optics GmbH	68
Ospelt food GmbH	7

P

Papenbreer Erfurt GmbH	36
pepb Schulungs GmbH	149
PolymerMat e.V. Kunststoffcluster Thüringen	69
Private Fachschule für Wirtschaft und Soziales gGmbH	159
Pro Seniore Unternehmensgruppe	178
Prodinger OHG	52
promo-vent ADAC young generation	26

R

R+S solutions GmbH	201
Radisson Blu Hotel Erfurt, Hotel Kosmos Erfurt Betriebs GmbH	171
Raiffeisen Waren GmbH	39
Rechtsanwaltskammer Thüringen	106
redcoon Logistics GmbH	100
Regionalverband der Erfurter Genossenschaften GbR	174
ruhlamat GmbH	56
Russ & Janot GmbH	32

S

SBSZ Jena-Göschwitz	144
Schmitz Cargobull Gotha GmbH	9
Schnitzschule Empfertshausen	211
Schornsteinfegerinnung Thüringen	204
Schuler Pressen GmbH Werk Erfurt	61
Senger-Kraft GmbH & Co. KG	47
SIEMENS AG	82
SIG Sonneborn	2
Signal Iduna Gruppe	123 a
Sparkasse Mittelthüringen	195
Spinnler Werkzeugbau GmbH	73
SRH Fachschulen GmbH	140
Staatliche Berufsbildende Schule Sonneberg	157
Staatlich anerkannte Berufsbildende Schulen „St. Elisabeth“	215
Staatliche Fachschule für Bau, Wirtschaft und Verkehr Gotha	156
Staatliche Studienakademie Thüringen, Berufsakademie Eisenach und Gera	127
Staatliches Berufsbildungszentrum Suhl/ Zella-Mehlis Berufsfachschule für Büchsenmacher & Graveure	203
Staatliches Schulamt Mittelthüringen	192
Stadtverwaltung Jena	114
Stadtwerke Jena GmbH	21
Starke Datensysteme Erfurt GmbH	81

Steigenberger Hotel Thüringer Hof / Romantik Hotel auf der Wartburg	176
Stieg + Partner	213
Strassing-Limes-Bau GmbH Erfurt	87
SV Sparkassenversicherung	109
SWE Service GmbH	194

T

Technische Universität Ilmenau/ De-zernat für Personalangelegenheiten	115
Technische Universität Ilmenau/ Referat Marketing	131
tegut ... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG	31
Thales Transportation Systems GmbH	104
THS Technischer Hausservice GmbH	200
ThüringenForst -Anstalt öffentlichen Rechts-	92
Thüringer Agentur für Fachkräfte-gewinnung	105
Thüringer Energie AG	54
Thüringer Fernwasserversorgung	20
Thüringer Konditoreninnung	210
Thüringer Landesfinanzdirektion	113
THÜRINGER MINISTERIUM FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDWIRTSCHAFT	91
Thüringer Oberlandesgericht	188
Thüringer Volkshochschulverband e.V.	153
Thüringer Waldquell GmbH	11
ThyssenKrupp Schulte GmbH	49
Time Partner	87a
Personalmanagement GmbH	
TRACO GmbH	15
TÜV Rheinland Bildungswerk gGmbH	147

U

Universität Erfurt	130
Universitätsklinikum Jena	169

V

Verband Mitteldeutscher Omnibus-unternehmer e.V.	182
Viba sweets GmbH	17
VIEGA GmbH & Co. KG	16
VIVISOL Deutschland GmbH	212
VMET - Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen e.V.	183
VR BANK Weimar e.G.	108

W

Waldhotel Berghof	175
WEA Wärme- und Energieanlagenbau GmbH	13
WiYou - FVT Fachverlag Thüringen UG	125

X

X-FAB Semiconductor Foundries AG	60
----------------------------------	-----------

Z

Zahntechniker-Innung Thüringen	208
Zalando Logistics SE & Co. KG	35
Zentralklinik Bad Berka	163

15.000 Ausbildungs- & Studienplätze zu vergeben

Das erwartet Dich!

Beim 24. Forum

Berufsstart

18.11.2015

- 11:30 Wie finde ich den richtigen Ausbildungsberuf?
- 12:00 Live-Demonstration Glasfaserschweißen – Erleben, was verbindet!
- 12:30 Koch, Küchenchef oder Fernsehkoch?
- 13:00 Duales Studieren
- 13:30 Handwerk bringt dich überall hin
- 14:00 Bundespolizeibeamte/r – ein interessanter Beruf mit Zukunft
- 14:30 Studieren in Thüringen
- 15:00 Karrierechancen im Handel
- 15:30 Karrierechancen in der Bundeswehr – Anforderungen an moderne Führungskräfte und Möglichkeiten eines Studiums
- 16:00 Wir können mehr als rechnen! – Über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der Thüringer Steuerverwaltung
- 16:30 WIRKUNGSVOLL BEWERBEN! – Worauf Unternehmen Wert legen
- 17:00 BAU-STELLE mit Zukunft
- 17:30 Bildung muss nicht teuer sein – Topaktuelle Fördermöglichkeiten
- 18:30 Das muss mein Kind doch selbst entscheiden?! – Die Rolle der Eltern bei der Berufswahl

- 11:30 Studium und Ausbildung im Handwerk – Hier hat Köpfchen ein Händchen
- 12:00 Berufsausbildung, Studium oder beides?!
- 12:30 Zukunft in einer bewegenden Branche
- 13:00 Ausbildungssuche leicht gemacht – Die interaktive Suche nach Deinem Job von morgen
- 13:30 Die Spannung steigt – Berufe in der Elektroindustrie
- 14:00 Geht nicht, gibt's nicht – Karrieresprungbrett soziale Berufe
- 14:30 Kultur und Berufswahl?!

19.11.2015

Komm am 18.11.2015 in der Zeit von 11 Uhr bis 19 Uhr und am
19.11.2015 von 11 Uhr bis 16 Uhr zum Forum Berufsstart und informiere Dich.
Der Eintritt ist frei! Mehr Infos unter: www.forumberufsstart.de



Du hast dein Ziel erreicht!

Zugegeben, es ist schwierig, in einem WiYou.de-Artikel ein Online-Tool vorzustellen. Wenn du nun aber die WiYou.de von der ersten bis zur letzten Seite gelesen hast und immer noch nicht weißt, mit wem du auf dem Forum Berufsstart sprechen willst, dann klick dich über die WiYou.de- oder Forum-Berufsstart-Homepage doch mal auf den Messenavigator. Der kommt dieses Jahr erstmals zum Einsatz, ist selbsterklärend einfach und hilft dir durch den Berufsorientierungsdschungel.

Nachdem du eine Auswahl zwischen Ausbildung und Studium getroffen und interessante Themenbereiche definiert hast, will der Navi wissen, welche Themen dich speziell interessieren.

Danach nimmst du eine Gewichtung der Themenfelder vor und beantwortest die Frage nach den Tätigkeiten, die du gerne ausübst.

Ein paar Nachfragen zu folgenden deiner Interessen sind noch notwendig.

Werkstoffe

Empfehlungen / Ausbildung

Bauingenieur/in

Fachinformatiker/in

Elektroniker/in - Energie- und Gebäudetechnik

Mechatroniker/in

Technikumassentechnik

Wärme-, Kälte- und Schalltechnikassistent/in

Mechatroniker und Labortechnik

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in

Hast du alle Fragen beantwortet, zeigt dir der Navi nun alle Berufe oder Studiengänge an, die für dich interessant sein dürften. Über den „Info“-Button erfährst du, an welchem Messestand dein Traumberuf auf dich wartet.

WiYou.de-Tipp: Reserviere dir gleich über die Online-Terminvereinbarung einen persönlichen Gesprächstermin auf dem Forum Berufsstart!

So fühlt sich Gründen an Kreative Erfindungen



Start-ups sind in aller Munde und täglich wird über neue Erfolgsgeschichten berichtet. Aber wie fühlt sich Gründen an? Was macht Gründergeist aus? Ab sofort können das Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren selbst ausprobieren, indem sie bei Deutschlands größtem Existenzgründer-Planspiel mitmachen. Anmeldungen zur neuen Spielrunde 2016 unter: www.dgp-schueler.de

In der viereinhalbmonatigen Wettbewerbsphase von Januar bis Mitte Mai 2016 gründen die Jugendlichen in drei- bis sechsköpfigen Teams ihre eigene fiktive Firma. Anhand von neun Aufgaben erarbeiten die Schüler einen Businessplan – von der Geschäftsidee über die Marktanalyse und Finanzierung bis hin zu Marketingmaßnahmen. Unterstützt werden sie dabei von den Sparkassen, betreuenden Lehrern sowie von Unternehmerpaten. Die Aufgaben sind an die Lehrpläne der Bundesländer angepasst und lassen sich in den Unterricht einbinden, beispielsweise in den Fächern Wirtschaft, Politik und Mathematik. Spielplattform ist das Internet. Der DGPS wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Schirmherr ist Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel. Er betont: „Der Gründerpreis für Schüler verknüpft Schule und Wirtschaft im besten Sinne. Deutschland braucht Nachwuchs mit Erfindergeist und frühem Interesse am Unternehmertum. Wirtschaftliches Know-how ist wichtig für den erfolgreichen Start ins Berufsleben und für ein verantwortungsbewusstes Handeln.“

Am Ende zählen der überzeugendste Geschäftsauftritt und ein kreatives Produkt. Jedes Team, das am Planspiel teilnimmt und alle Aufgaben vollständig ausarbeitet, erhält eine individuelle schriftliche Beurteilung seines Geschäftskonzepts. Eine Jury, die aus Vertretern der Gründerpreispartnern, Sparkassen, ZDF und Porsche besteht, ermittelt die bundesweit zehn besten Geschäftskonzepte.

Die zehn besten Teams werden im Juni 2016 zur Siegerehrung nach Hamburg eingeladen. Das beste Team wird zusätzlich eine Woche später im Rahmen der Verleihung des Deutschen Gründerpreises in Berlin in der Kategorie "Schüler" ausgezeichnet. Die fünf erfolgreichsten Teams fahren im Herbst 2016 ins Future Camp: ein speziell für die Teilnehmer entwickeltes Management- und Persönlichkeitstraining. Auf die Plätze sechs bis zehn warten Praktikumsplätze bei erfolgreichen Start-ups. Darüber hinaus gibt es Teilnahme-Zertifikate und Siegerurkunden – exzellente Referenzen für den Berufseinstieg. (em/mü) ■



Zwei Preisträgerinnen und sechs Preisträger von Jugend forscht präsentieren ihre Projekte auf der Fachmesse „Ideen – Erfindungen – Neuheiten“ (IENA) in Nürnberg. Mit dabei auch die Druckfarbenspezialisten aus Erfurt.

Bei der international führenden Erfindermesse treffen die begabten Jungforscher in den kommenden vier Tagen mit Fachbesuchern aus aller Welt zusammen. Daniel Pöllmann (19) und Marcel Galli (19) aus Schwandorf entwickelten ein „PartyControl-System“, das die Vorbereitung und Durchführung einer Veranstaltung unterstützt. Der Einladungsversand über Facebook gehört ebenso zum Funktionsumfang wie das Zahlen der Getränke per PayPal. Die Musikauswahl wird von den Gästen selbst getroffen, indem sie vorhandene Titel bewerten. Außerdem programmierten die Jungforscher eine Heimweg-App, die eine SMS an einen Notfallkontakt sendet, wenn das Handy in einer Gefahrensituation fallen gelassen wird. Mit ihrem innovativen Projekt gewannen sie beim diesjährigen Jugend-forscht-Landeswettbewerb in Bayern den ersten Preis im Fachgebiet Arbeitswelt und nahmen am 50. Bundesfinale in Ludwigshafen teil.

Überzeugt davon, dass Druckerfarben auch umweltfreundlich sein können, experimentierten Franziska Mey (18), Ann-Jacqueline Herbst (18) und Pascal Fichtel (18) aus Erfurt mit verschiedenen Stoffen. Sie extrahierten das leuchtend gelbe Berberin aus der Wurzel der Berberitze und synthetisierten das blaue Indigokarmin. Um Farben herzustellen, die in herkömmlichen Tintenstrahldruckern funktionieren, experimentierte das Team mit Chemikalien, bis ein sauberes und stabiles Druckbild entstand. Mit ihrem Projekt gewannen die Jungchemiker beim Jubiläumsfinale von Jugend forscht den fünften Preis im Fachgebiet Chemie.

Fahrradfahren im Dunkeln ist bei unzureichender Beleuchtung gefährlich und kann zu schweren Unfällen führen. Genau aus diesem Grund entwickelten Moritz Hoffman (18), Peter Maucher (17) und Paul Seeger (18) aus Dormagen eine neuartige Beleuchtungsanlage für Fahrräder. Das „Dynamic Bike Lighting System“ steuert über Servomotoren einen Scheinwerfer, der Kurven gezielt ausleuchtet und so die Unfallgefahr verringert. Beim Jugend-forscht-Landeswettbewerb 2015 in Nordrhein-Westfalen wurden die Jungforscher mit dem zweiten Preis im Fachgebiet Technik ausgezeichnet. (em/mü) ■

Deutscher Lehrerpriis

Cooler Lehrer gibt's nicht nur im Kino, sondern auch ganz in „echt“. Ihr kennt so einen oder eine? Dann nominiert sie für den „Deutschen Lehrerpriis“. Bewerbungen dafür sind in zwei Kategorien, und zwar „Schüler/innen zeichnen Lehrer/innen aus“ und „Lehrer/innen: Unterricht innovativ“ möglich.

Bei „Schüler/innen zeichnen Lehrer/innen aus“ nominieren Schülerinnen und Schüler des Abschluss-Jahrganges 2015/2016 an weiterführenden Schulen für die Wettbewerbsrunde 2016 besonders engagierte Lehrkräfte, die ein verantwortungsvolles Miteinander in der Schule fördern. Die ausgezeichneten Pädagoginnen und Pädagogen erhalten zur Würdigung ihrer besonderen Leistung eine exklusive Trophäe. Anmeldungen (beziehungsweise Korrekturen an den Einreichungen) sind bis zum 15. April 2016 möglich.

Die Kategorie „Lehrer/innen: Unterricht innovativ“ des Wettbewerbs 2016 wendet sich an Lehrer und Lehrerinnen aus dem Sekundarbereich deutscher Schulen, die fächerübergreifend unterrichten und im Team zusammenarbeiten. Für ideenreiche, innovative Unterrichtskonzepte werden Preise im Gesamtwert von 13.000 Euro ausgeschrieben. Die Anmeldung und Einreichung der Wettbewerbsunterlagen sind bis zum 15. April 2016 möglich. Die festliche Preisverleihung findet am 26. September 2016 statt. (em/mü) ■

Alle weiteren Infos gibt's unter www.lehrerpriis.de

IMMER SCHÖN GEPFLEGT BLEIBEN

WERDE AUCH DU EIN HELD UND
INFORMIERE DICH AN DEN STÄNDEN
FÜR SOZIALE BERUFE!



EINE INITIATIVE DES
THÜRINGER PFLEGEPAKTES

www.pflege-braucht-helden.de
www.facebook.com/PflegebrauchtHelden

ZENTRAKLINIKUM
SRH SUHL

SRH KLINIKEN



GESUNDHEIT BRAUCHT KLUGE KÖPFE

AUSBILDUNG BEI DER SRH

Das SRH Zentralklinikum Suhl ist ein Akutkrankenhaus der Schwerpunktversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena. Mit 22 Fachabteilungen und einem breiten Angebot an hochspezialisierten Zentren ist es eines der größten Krankenhäuser Thüringens. Medizinische Versorgungszentren ergänzen das ambulante Angebot.

Wir bieten Ausbildungsplätze in den Berufen

- **Gesundheits- und Krankenpfeleger w/m**
- **Medizinisch-technischer Operationsassistent w/m**
- **Kaufmann im Gesundheitswesen w/m**

Zur Orientierung oder als Überbrückung für die Zeit bis zum Studium/ zur Ausbildung bieten wir auch das

- **Freiwillige Soziale Jahr**

Du bist:

- Interessiert am Umgang mit Menschen
- Verantwortungsbewusst, zuverlässig, Kooperationsfähig und flexibel
- Körperlich und psychisch belastbar

Dein Profil:

- Realschulabschluss oder ein anderer gleichwertiger Schulabschluss oder Abitur
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes
- Für die Pflegeberufe: Vorpraktikum wünschenswert

Euch erwartet eine praktische Ausbildung und eine attraktive Vergütung nach dem SRH Kliniken Tarifvertrag.

Noch Fragen? Unsere Personalabteilung beantwortet sie gerne: Telefon +49 (0) 3681 35-5020

Komm zu uns für eine Ausbildung in der Zukunftsbranche Gesundheit und sende Deine Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an:

SRH Zentralklinikum Suhl GmbH | Personalabteilung
Albert-Schweitzer-Straße 2 | 98527 Suhl
personalabteilung.suhl@zs.srh.de
www.zentralklinikum-suhl.de



BESUCHEN SIE UNS UNTER: WWW.SRH-KARRIERE.DE



Deine Zukunft in der Impulsregion

Gehörst du schon zu den Entschlossenen oder noch zu den Unentschlossenen bei der Entscheidung, wie es nach der Schule weitergeht? Egal ob eine Ausbildung, ein Studium oder ein duales Studium, es gibt die verschiedensten Wege, in das Berufsleben zu starten. Mit der Frage „Was möchte ich machen?“ gehen auch das Wie? und Wo? einher. Um Antworten auf diese Fragen zu bekommen, muss man manchmal gar nicht so weit schauen. Die Städte Erfurt, Weimar, Jena und der Landkreis Weimarer Land haben sich in der Kooperation „Impulsregion“ zusammengeschlossen, um genau das zu vermitteln.

Man muss nicht unbedingt in die weite Welt ziehen, um die Grundlagen für seinen Traumjob zu schaffen. Erfurt bietet eine große Vielfalt an traditionellen, aber auch neuen Unternehmen und damit potenziellen Ausbildungsbetrieben. Schwerpunkte liegen im Anlagen- und Maschinenbau, in der Mikrotechnologie, der Nahrungsgüterwirtschaft und dem Gartenbau sowie in der Kindermedienproduktion. In der Kulturstadt Weimar trifft Thüringens Geschichte auf Moderne. Neben vielen Unternehmen aus der Kreativwirtschaft, die in Weimar ansässig sind, wird hier für die Bau- und Automobilindustrie sowie die Medizinbranche geforscht. Jena hat sich weltweit als „Lichtstadt“ einen Namen gemacht. Zeiss, Schott und Abbe stehen ebenso für die Stadt wie zahlreiche Hightechunternehmen und die Universität. Forschungsschwerpunkte liegen auf der Medizin, Optoelektronik, Mikrobiologie und Neuen Materialien. Im umliegenden Landkreis, dem Weimarer Land, sind vor allem Unternehmen der Holz- und Metallverarbeitung und der Nahrungsmittel- sowie Textilindustrie vertreten. Egal ob Haupt-, Realschulabschluss oder Abitur, Schulabgänger haben im Raum Mittelthüringen unzählige Möglichkeiten. Dazu bieten die Städte und der Landkreis durch verschiedenste Wohn- und Freizeitmöglichkeiten und kurze Wege beste Voraussetzungen für deinen Ausbildungs- oder Studienstart.



Fischmarkt mit Rathaus Erfurt

-
- 1 **Universität Erfurt**
≡ www.uni-erfurt.de
Hochschulinformationstag 21.5.2016
Schnuppertage 20.–24.6.2016
 - 2 **Fachhochschule Erfurt**
≡ www.fh-erfurt.de
Hochschulinformationstag 21.5.2016
 - 3 **Bauhaus-Universität Weimar**
≡ www.uni-weimar.de
Hochschulinformationstag 12.3.2016,
Girls' und Boys' Day 23.4.2016
 - 4 **Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar**
≡ www.hfm-weimar.de
 - 5 **Friedrich-Schiller-Universität Jena**
≡ www.uni-jena.de/schueler
Hochschulinformationstag 21.5.2016
 - 6 **Ernst-Abbe-Hochschule Jena**
≡ www.eah-jena.de
Hochschulinformationstag 16.4.2016
 - 7 **BA Gera**
≡ www.ba-gera.de
Tag der offenen Tür am 21.11.2015
 - 8 **BA Eisenach**
≡ www.ba-eisenach.de
 - 9 **IUBH Erfurt**
≡ www.iubh-dualesstudium.de



Goethe-Schiller-Denkmal Weimar



Blick auf den JenTower Jena



Toskana Therme Bad Sulza

Finde ...

... deine Ausbildung in der Impulsregion

Mit ihrem vielfältigen Branchenmix bietet die Impulsregion die unterschiedlichsten Ausbildungsplätze an. Die Betriebe, Bildungsträger und Wirtschaftsverbände arbeiten dabei so zusammen, dass dir bestmögliche Perspektiven für dein kommendes Berufsleben geschaffen werden. Folgende Ausbildungsbörsen zeigen dir aktuelle Angebote aus der Region:

**Ausbildungsbörse der Thüringer Agentur
für Fachkräftegewinnung (ThAFF)**
≡ www.thaff-thuringen.de/stellenangebote/

**Lehrstellenbörse der Industrie- und
Handelskammer Erfurt (IHK)**
≡ www.ihk-lehrstellenboerse.de

Lehrstellenbörse der Handwerkskammer
≡ www.hwk-erfurt.de/4,80,48.html



... dein Studium in der Impulsregion

Sowohl Erfurt, Weimar als auch Jena besitzen Hochschulen und Universitäten. Von Sozialpädagogik, Mediengestaltung, Medizin über Architektur, Rechtswissenschaften bis hin zu MINT-Studiengängen – um nur einige zu nennen – bieten diese Einrichtungen ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Mit Hilfe der zentralen Studienberatungsstellen, den Hochschulinformationstagen und weiteren Angeboten kannst du dir einen ersten Einblick in die Studienangebote und das Studentenleben holen (siehe Karte).



... dein duales Studium in der Impulsregion

Möchtest du studieren und trotzdem Geld verdienen? Dann bietet sich ein duales Studium an, eine Kombination aus Studium und Ausbildung. In der Praxisphase arbeitest du in einem Unternehmen und lernst dieses und deine Arbeit dort kennen. Diese Phase steht im Wechsel mit der Theoriephase, in der du an der jeweiligen Berufsakademie das nötige theoretische Studium absolvierst. In Thüringen gibt es die Berufsakademien Gera und Eisenach, die mit vielen Unternehmen kooperieren, auch aus der Impulsregion. Hinzu kommt die private Berufsakademie IUBH in Erfurt. Eine Stellenbörse für speziell duale Studienangebote findest du auf der Internetseite der Berufsakademien.

Stellenplatzbörse der BA Gera und Eisenach
≡ [www.ba-gera.de/BAGera/
Studienplatzboerse.html](http://www.ba-gera.de/BAGera/Studienplatzboerse.html)





JETZT DURCHSTARTEN am Universitätsklinikum Jena

Mit einer Ausbildung:

- » Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- » Gesundheits- und Krankenpflege
- » Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- » Medizinische/r Fachangestellte/r
- » Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r
- » Fachinformatiker/in Anwendungs-entwicklung/ Systemintegration
- » Informatikkaufmann/-frau
- » Kauffrau/-mann für Büromanagement
- » Fachkraft für Lagerlogistik

Mit einem dualen Studium:

Partner Ernst-Abbe-Hochschule Jena:

- » B. Sc. Pflege dual
- » B. Sc. Geburtshilfe/Hebammenkunde

Partner Berufsakademie Gera:

- » B. A. Management im Gesundheitswesen
- » B. Eng. Praktische Informatik

Bewirb dich jetzt!



Universitätsklinikum Jena
Geschäftsbereich Personalmanagement | Arbeitsbereich 1
Bachstraße 18 | 07743 Jena

Bewerbung@med.uni-jena.de
Ansprechpartnerin: Kathi Böttcher | 03641/9-33279

SCHULEWIRTSCHAFT-Herbsttagung

Zweimal im Jahr treffen sich die 18 SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeitskreise in Thüringen zum Erfahrungsaustausch und Planung gemeinsamer Aktivitäten, so wie jetzt am 23. Oktober 2015 in der Agentur für Arbeit in Erfurt.

Dr. Gerald Lengyel, Agentur für Arbeit Erfurt, stellte die „ausbildungsbegleitenden Hilfen“ (abH) vor. „Ziel dabei ist ein erfolgreicher Abschluss der Ausbildung, schlechte Noten oder andere Hindernisse stehen Jugendlichen oft im Weg. Vermittelnde Gespräche mit Ausbildern, Lehrkräften und Eltern sollen die Chance auf einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss verbessern. Wer benachteiligte junge Menschen bei ihren ersten Schritten ins Berufsleben unterstützt, bietet Jugendlichen die Chance, ihr Können unter Beweis zu stellen“, so Dr. Gerald Lengyel. Hier setzt die „Assistierte Ausbildung“ (AsA) an. Die Maßnahmenkosten werden durch die Agenturen für Arbeit beziehungsweise Jobcenter vollständig getragen.



teriums sowie aus Bildungsinstitutionen und Wirtschaft. Vier Akteure aus dem Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT erhielten von Miriam Reitz, Referentin, Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT, die Urkunden als Anerkennung ihrer ehrenamtlichen Arbeit.

In der Kategorie „Unternehmen“ nahm Antje Geiger, Referentin Personalentwicklung, X-FAB Semiconductor Foundries AG, den SCHULE-

WIRTSCHAFT-Preis entgegen. Jan Swiderski, Robert Bosch Fahrzeugelektrik Eisenach GmbH, erhielt in der Kategorie „SCHULEWIRTSCHAFT-Starter“ eine Urkunde für das hervorragende Engagement. Praxisnah unterstützten ebenso erfolgreich die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt und der Gewerbeverein Steinbach-Hallenberg e. V. Schülerinnen und Schüler bei ihrer beruflichen Orientierung und wurden dafür ausgezeichnet. Letztere für die von WiYou.de unterstützte „Entdeckungsreise durch die Bewerbungsgebiete“. Alle ausgezeichneten Unternehmen leisten einen wertvollen Beitrag, von dem beide Seiten profitieren. Jugendliche erhalten gezielt Unterstützung bei ihrer Berufswahl. (em/jw) ■

Im Mittelpunkt stand die Landesehrung der Teilnehmer des SCHULEWIRTSCHAFT-Preises „Das hat Potenzial!“. Mit dem Preis werden bundesweit Unternehmen ausgezeichnet, die sich für die berufliche Orientierung und den Übergang von der Schule in den Beruf vorbildlich engagieren. Die Auswahl der Preisträger übernahm eine Jury aus Vertretern des Bundeswirtschaftsminis-



NÜTHEN
RESTAURIERUNGEN

**Erhaltung und Pflege
historischer Bauwerke**

Anton-Lucius-Straße 14
99085 Erfurt
Tel.: 0361-654710

Marchlewskistraße 57
10243 Berlin
Tel.: 030-69569325

Am Vorderflöß 47
33175 Bad Lippspringe
Tel.: 05252-977790

Stresemannstraße 360
22761 Hamburg
Tel.: 040-35714785

mail@nuethen.de

www.nuethen.de

NORMA

Ein Unternehmen -
viele Ausbildungschancen

**Erstklassige
Ausbildung!**

Verkäufer/
Verkäuferin

Kaufmann/Kauffrau
im Einzelhandel

Kaufmann/Kauffrau
für Büromanagement

Fachlagerist/
Fachlageristin

Fachkraft
für Lagerlogistik

Duales Bachelor Studium
BWL Studienrichtung Handel

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen senden Sie bitte an:

NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG

z. Hd. Frau Stähling

Bei den Froschäckern 1a, 99098 Erfurt

oder k.staehling@norma-online.de

www.norma-online.de



Klick Dich rein!

NORMA



X-label | Karrierestart

Wir sind eine im Bereich Druck und Verpackung international tätige Unternehmensgruppe mit mehreren europäischen Standorten. Mit mehr als 600 kompetenten und motivierten Mitarbeitern entwickeln, produzieren und vermarkten wir anspruchsvolle Systemlösungen in den Bereichen Haftetiketten, Sleeves und Tuben. In einem spannenden Umfeld aus Technologie und Innovation suchen wir engagierte Mitarbeiter, die ihre Karriere voranbringen und ihr Potenzial ausschöpfen möchten.

Im Zuge kontinuierlicher Expansion und neuer internationaler Aufgabenstellungen suchen wir Sie für die X-label GmbH & Co. KG am Standort Gebesee für eine Ausbildung zum/zur:

Mediengestalter/-in Digital und Print **Fachrichtung Gestaltung & Technik | Beratung & Planung**

Ihre Ausbildungsinhalte:

- > Beherrschen von Layout- und Bildbearbeitungsprogrammen
- > Austausch, Digitalisierung, Prüfung und Bearbeitung von gelieferten Reinzeichnungen und Unterlagen hinsichtlich der geplanten Druck- und Veredelungsverfahren
- > Beherrschen von RIP- und Rastertechnologien
- > Verstehen und Beherrschen von Colormanagement in der Druckvorstufe
- > Verstehen der klassischen Druckverfahren und deren Spezialisierungen
- > Betrieb, Wartung, Pflege und Prozesskontrolle der Druckformausgabesysteme

Medientechnologe/-technologin Druck **(Drucker/-in in Flachdruck)**

Ihre Ausbildungsinhalte:

- > Maschinenführer im Schichtsystem mit fundierten Kenntnissen bzgl. der zu führenden Druckmaschine und der verwendeten Materialien und Druckformen
- > Fundierte Kenntnisse in Anwendung von Druck- und Veredelungsverfahren
- > Einrichtung der Druckmaschinen
- > Selbständige Planung und Überwachung des Produktionsablaufes
- > Qualitätskontrolle vor, während und nach der Produktion
- > Durchführen von Mess- und Prüftätigkeiten im Rahmen des Qualitätsmanagements, Kontrolle und Optimierung während des Druckprozesses

Unsere Anforderungen:

- > guter bis sehr guter Realschulabschluss
Notenschwerpunkt: Naturwissenschaften
- > Technisches Interesse und Verständnis
- > Teamfähigkeit
- > Sicherheit im Umgang mit Computertechnik und Software

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung per E-Mail oder per Post.

Kontakt:

X-label GmbH & Co. KG
z. H. Frau Kachold
Hasslocher Straße 12
99189 Gebesee

yvonne.kachold@x-label.com
www.x-label.com

D - Solingen

D - Erfurt

D - Lübbecke

FR - Blois

RU - St. Petersburg



labels | sleeves | tubes

Ausbildung mit Fachhochschulreife Gestaltungstechnischer Assistent Technischer Assistent für Informatik

Berufsausbildung in Gera:

Wir bilden an unserer Höheren Berufsfachschule qualifizierte Fachkräfte und Nachwuchsführungskräfte für **Informatik und Gestaltung** aus. Mit anerkannten Abschlüssen - auch mit FH-Reife - können Sie nach zwei Jahren beruflich durchstarten oder studieren.

Bewerben Sie sich um einen Ausbildungsplatz an unserer Berufsfachschule!

TÜV Rheinland Schule
Höhere Berufsfachschule für Gestaltung und Informatik
Fredericistraße 8a • 07545 Gera • Tel.: 0365/551570
Mail: schule-gera@de.tuv.com • Web: www.tuv.com/schule-gera

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.




KONTINENT SPEDITION

Ausbildung mit Perspektive!

Sie haben die Schule erfolgreich beendet. Wir bieten Ausbildungsmöglichkeiten zum:

- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Für Fragen und Zugangsvoraussetzungen wenden Sie sich bitte an:
Herrn Thomas Rödiger
Tel: +49 (0) 3641 2918-68

advanced logistics

Kontinent Spedition GmbH, Göschwitzer Straße 34, D-07745 Jena
Tel: +49 (0) 3641 29 18-0 / Fax: +49 (0) 3641 29 18-15 / Mail: info@kontinent-spedition.de



DS Smith Plc ist ein führender internationaler Anbieter recyclebarer Konsumgüterverpackungen und beschäftigt mehr als 22.000 Mitarbeiter. DS Smith verfügt auf vielen Märkten über eine starke Marktposition und ist der zweitgrößte Hersteller von Wellpapp-Produkten in Europa. Der Geschäftsbereich Packaging zählt zu den führenden Herstellern von Displays und Verpackungen.

Auszubildende (m/w) gesucht!

Für den Ausbildungsstart im August 2016 suchen wir für unseren Standort in Arnstadt noch motivierte Bewerber/innen für folgende Ausbildungsberufe:

Packmitteltechnologe (m/w) / Maschinenführer (m/w)

Packmitteltechnologe und Maschinenführer sind Berufe, die Mitarbeiter sowohl körperlich als auch geistig fordern. Zu den Aufgaben des Packmitteltechnologen und des Maschinenführers gehört es, die computergesteuerten Hochleistungsmaschinen einzurichten, sie zu rüsten und einen störungsfreien Produktionsablauf sicherzustellen.

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Als Fachkraft für Lagerlogistik sorgst du dafür, dass die Waren im Lager immer zur rechten Zeit, am rechten Ort und in der richtigen Menge zur Verfügung stehen. Du planst und organisierst zum Beispiel das möglichst effiziente Be- und Entladen der Lieferfahrzeuge und das fachgerechte Einsortieren der Waren, kontrollierst die Fracht, Ladungssicherung und packst bei diesen Arbeiten aber auch selbst mit an. Dabei überlegst du dir immer, wie man das System im Lager noch verbessern könnte. Spezielle Computerprogramme helfen dir bei solchen Arbeiten.

Voraussetzungen für alle Ausbildungsberufe:

- Guter Realschulabschluss oder sehr guter Hauptschulabschluss
- Gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern
- Gute EDV-Grundkenntnisse
- Technisches Interesse und Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen

Interesse? Wir freuen uns über deine Bewerbungsunterlagen!

DS Smith Packaging Arnstadt GmbH • Frau Kathrin Wölfel
Bierweg 11 • 99310 Arnstadt • T +49 3628 743-349
kathrin.woelfel@dssmith.com • www.dssmith-packaging.de

The Power of Less®

GINO ESE

Wir leisten Widerstand Jetzt bewerben unter erfolgschancen@gino.de



GINO AG
Elektrotechnische Fabrik
Bonn - Eisenach

Alle Informationen über
Ausbildungsplätze mit
Zukunft auf www.gino.de

Die **Gesundheitskasse**
für Sachsen und Thüringen.

AOK
PLUS

© zebra | werbegentur [www.zebra.de] © Bildquelle: AOK, 5-N10-004

Forum Berufsstart:
18.-19.11.2015 Messe Erfurt

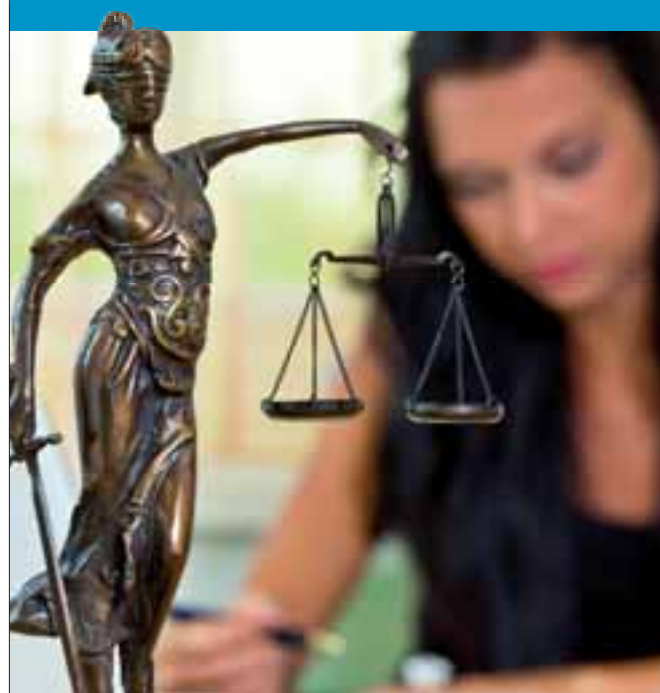
**Hole Dir Deine 4
kostenfreien
Bewerbungsfotos**
am Stand der AOK PLUS!

www.aokplus-online.de/ausbildung

Freistaat
Thüringen  Thüringer
Oberlandesgericht

Ihre Zukunft in der Thüringer Justiz

Sie suchen einen sicheren Job der
Spaß macht und Abwechslung bietet?
Dann haben wir das Richtige für Sie!



Studien- und Ausbildungsmöglich- keiten in der Thüringer Justiz zum/zur

- Diplom-Rechtspfleger/in (FH)
- Justizsekretär/in
- Justizwachtmeister/in

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann übersenden Sie Ihre aussagekräftigen
Bewerbungsunterlagen an:

Herrn Präsidenten
des Thüringer Oberlandesgerichts
Postfach 100138
07701 Jena

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf unserer
Internetseite unter: www.thueringen.de/th4/olg/ausbildung/

REGIOMED KLINIKEN

MEDINOS Kliniken Sonneberg | Neuhaus



KOMPETENT. SYMPATHISCH. VOR ORT.

WIR BILDEN AUS!

Entscheide Dich für einen tollen Beruf mit Zukunft als

➤ Gesundheits- und Krankenpfleger/in ◀

Voraussetzung für diesen Beruf ist eine gute Mittlere Reife (oder vergleichbarer Abschluss) bzw. das Abitur. Zusätzlich ist ein zweiwöchiges Klinik-Praktikum erforderlich.

Für Unentschlossene ist vielleicht ein **Freiwilliges Praktisches Jahr (FPJ)** eine gute Wahl. So kannst Du herausfinden, ob „Klinik“ das Richtige für Dich ist.

Weitere Infos bekommst du unter www.medinos-kliniken.de oder im persönlichen Gespräch, zum Beispiel unter Telefon 03675 821-436.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung an

MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg GmbH ·
Personalabteilung · Neustädter Straße 61 · 96515 Sonneberg
oder per E-Mail an: personal@medinos-kliniken.de

Wir suchen dich!



Starte mit der

Elisabeth Klinikum Schmalkalden GmbH

in das Berufsleben und beginne die

AUSBILDUNG ZUR/ZUM GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER/IN

Deine Voraussetzungen sind:

- Abitur oder Realschulabschluss mit guten Leistungen in den Naturwissenschaften und Deutsch
- Freude am Umgang mit Menschen jeden Alters
- Engagement, Zuverlässigkeit, Kontaktfreudigkeit, Einfühlungsvermögen und Teamgeist

Wir bieten dir:

- einen abwechslungsreichen und herausfordernden Ausbildungsplatz in einem etablierten und modern ausgestatteten Klinikum

Sende deine Bewerbung an:

Elisabeth Klinikum Schmalkalden GmbH
Personalabteilung, Frau Gubitz
Eichelbach 9, 98574 Schmalkalden
Tel.: 03683 / 645 191

E-Mail: personalabteilung@elisabeth-klinikum.de

Wir freuen uns auf dich!



Sparkassen
Versicherung



Wir bilden aus ab 1.9.2016 zum
**Kaufmann (m/w) für Versicherungen
und Finanzen** (Fachrichtung Versicherung)

Als regionaler Versicherer der Sparkassen-Finanzgruppe bietet die SV Sparkassenversicherung die gesamte Palette der Schaden-/Unfallversicherungen. Der Konzern mit seinen rund 5.000 Mitarbeitern im Innen- und Außendienst gilt als Spezialist für Altersvorsorgeprodukte und ist bundesweit der führende Gebäudeversicherer.

In **3 Jahren** erhalten Sie eine ebenso fundierte wie praxisnahe Ausbildung. Im Innen- und vor allem im Außendienst lernen Sie alle wichtigen Bereiche der Versicherungswirtschaft kennen. Nach dem Motto „Learning by doing“ werden Sie voll in die Arbeitsabläufe integriert und übernehmen – selbstständig oder im Team – erste Aufgaben.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Online über www.sv-karriere.de. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Franziska Kügler, Telefon 0361 2241-46988.

Mehr Informationen unter: www.sv-berufseinsteiger.de

Schülerpraktika und Schnuppertage möglich

Du hast eine Schwäche für Süßes? Mach sie zu Deiner Stärke!

... mit einer Ausbildung bei Storck in Ohrdruf



Willkommen bei Storck

Storck, 1903 in Werther (Westfalen) gegründet, zählt heute mit seinen großen Marken zu den bedeutenden Unternehmen im weltweiten Süßwarenmarkt. Storck Marken, wie Merci, Toffifee, Werther's Original, nimm 2, RIESEN, Dickmann's und viele mehr, sind eine der schönsten Verbindungen von Genuss und Lebensfreude. In mehr als 100 Ländern machen sie heute schon den Alltag der Menschen ein bisschen süßer und fröhlicher. Darum ist Storck – Part of Your World.

Marken, die sich erfolgreich weiterentwickeln, brauchen Menschen, die gut ausgebildet sind. Über 5.000 Mitarbeiter arbeiten zur Zeit kompetent und ambitioniert daran, dass Storck auch künftig erfolgreich wächst. Für diese wunderbare Aufgabe, Marken zu entwickeln, zu produzieren und zu vertreiben, suchen wir **motivierte Menschen mit Teamgeist und Engagement, denen wir eine zielorientierte und sorgfältige Ausbildung bieten.** Wir freuen uns auf Mitarbeiter, die mit uns und unseren Marken wachsen wollen.

Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Dieser spannende und verantwortungsvolle Beruf sichert Dir durch vielseitige Ausbildungsinhalte einen festen Arbeitsplatz in der Lebensmittelindustrie.

- **Ausbildungsinhalte:** Beurteilung von Roh- und Zusatzstoffen, Herstellung von Roh- und Fertigmassen, Inbetriebnahme, Überwachung und Bedienung von Maschinen und Anlagen, Herstellung, Verpackung und Lagerung von verschiedenen Süßwaren, Qualitätsbeurteilung von Fertigwaren



Maschinen- und Anlagenführer – Fachrichtung Lebensmitteltechnik –

Die Maschinen- und Anlagenführung ist eine der wichtigsten Aufgaben in der Süßwarenerstellung. Als Maschinen- und Anlagenführer richtest Du Fertigungsmaschinen und -anlagen ein, nimmst sie in Betrieb und bedienst sie. Während der Ausbildung erhältst Du Einblicke in die Herstellung, Verpackung und Lagerung von verschiedenen Süßwaren.

- **Ausbildungsinhalte:** Maschinen und Anlagen kontrollieren, umrüsten, warten, Überwachung von Produktparametern, Abfüllen und Verpacken von Produkten, Etikettier-, Pack- und Palettieranlagen bedienen



Mechatroniker

Die Mechatroniker besetzen die Schnittstellen zwischen der Mechanik, der Steuerungs- und der Elektrotechnik. Du nimmst in unseren Produktionsgebäuden die Montage und Instandhaltung von komplexen Maschinen, Anlagen und Systemen (Mechanik, Elektrotechnik, Pneumatik, Hydraulik, Steuerungssoftware) vor.

- **Ausbildungsinhalte:** Bearbeiten von mechanischen Teilen, Zusammenbauen von Baugruppen und Komponenten zu mechatronischen Systemen, Montieren und Installieren von elektrischen, elektronischen, pneumatischen, hydraulischen und mechanischen Softwarekomponenten, Inbetriebnahme, Bedienung und Instandhaltung von mechatronischen Systemen



Änderungen vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer QR-Codes. Für den Inhalt der verlinkten QR-Codes sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Elektroniker für Betriebstechnik

Unsere modernen Produktionsanlagen sind mit komplexen Mess-, Steuer-, Regelungs- und Antriebstechniken ausgestattet. Diese Technik und natürlich auch die Energieversorgung müssen reibungslos funktionieren.

Die Elektroniker für Betriebstechnik montieren Systeme und Anlagen, nehmen sie in Betrieb und halten sie instand.

- **Ausbildungsinhalte:** Montieren und Installieren von Leitungssystemen, Maschinen und Antriebssystemen, Verdrahten, Ein- und Zusammenbauen von Schaltgeräten und Automatisierungssystemen, Prüfen von Funktionen und Sicherheitseinrichtungen der Systeme

Hier geht es zum Kurzfilm:



Fachkraft für Lagerlogistik

Als Fachkraft für Lagerlogistik besetzt Du die wichtige Schnittstelle zwischen der Produktion und unseren Kunden. Um eine fristgerechte Warenlieferung sicherstellen zu können, erlernst Du die Bedienung modernster Technik. Du hast bei uns die Möglichkeit, die Arbeit in einem vollautomatisierten Hochregallager kennen zu lernen und unterstützt uns u. a. bei logistischen Planungsprozessen.

- **Ausbildungsinhalte:** Planung logistischer Prozesse, Annahme von Gütern, Lagerung von Gütern, Qualitäts- und Bestandskontrollen, Kommissionierung und Verpackung von Gütern, Versand von Gütern, Handhabung, Pflege und Wartung von Fördermitteln

Hier geht es zum Kurzfilm:



Was wir Dir alles bieten:

Leistungen von Storck

- Tarifliche Ausbildungsvergütung (in Abhängigkeit vom jeweiligen Lehrjahr, z.B. im 3. Lehrjahr 840,38€ brutto)
- Betriebliche Altersvorsorge
- 100% Kostenerstattung für Schulbücher und Büromaterialien
- 50% Kostenerstattung für Fahrten zur Arbeitsstätte bei Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- 100% Kostenerstattung für Fahrten zur Berufsschule und zu überbetrieblichen Bildungseinrichtungen
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Vermögenswirksame Leistungen
- 29 Tage tariflicher Erholungsurlaub
- Urlaubs-, Geburtstags- und Weihnachtspräsent
- Komplette Bereitstellung und Reinigung der Arbeitskleidung
- Betriebsrestaurants und Personalwarenverkauf
- Regelmäßig Betriebsfeste

Allgemeines

- Familienbetrieb in der vierten Generation
- Garantierte Übernahme bei Eignung
- Einführungswoche zum Ausbildungsbeginn

- Elterninformationsnachmittag vor Ausbildungsbeginn
- Kennenlernen aller Produktionsstandorte von Storck in Deutschland
- Externe und interne Weiterbildungen (MS Office, Präsentorik, Knigge, Kommunikation & Wirkung)
- Ganzzeitliches betriebliches Gesundheitsmanagement
- Regelmäßige Zertifizierung nach SA8000® (Soziale Verantwortung)
- Betriebliche Sozialberatung

Betreuung

- Ausbildungsleiter und auszubildende Fachkräfte vor Ort
- Regelmäßige Beurteilungsgespräche zur Förderung der eigenen Weiterentwicklung
- Wöchentliche Austauschrunden mit dem Ausbildungsleiter
- Regelmäßige betriebsärztliche Vorsorgeuntersuchungen
- Individuelle Entwicklungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten nach der Berufsausbildung
- Betreuung bei der Wohnungssuche
- Eigenes Lehrkabinett zur individuellen Vorbereitung auf die Schule und theoretischen sowie praktischen Prüfungen
- Lerngruppen und Lerntandems
- Interner Nachhilfelehrer

Süßwarentechnologe – Fachrichtung Schokolade –

Die hervorragende Qualität unserer Süßwaren ist unser allerhöchster Anspruch. Darum gehört die Arbeit als Süßwarentechnologe zu den verantwortungsvollsten Berufen im Bereich der Produktion. Die umfangreichen Ausbildungsinhalte reichen von der Beurteilung der Rohstoffe über die Herstellung und Qualitätsprüfung bis zur Verpackung und Lagerung der Produkte.

- **Ausbildungsinhalte:** Beurteilung von Roh- und Zusatzstoffen, Herstellung von Roh- und Fertigmassen, Vorbereiten von Arbeitsabläufen, Inbetriebnahme, Überwachung und Bedienung von Maschinen und Anlagen, Herstellung, Verpackung und Lagerung von verschiedenen Süßwaren, Qualitätsbeurteilung von Fertigwaren, Anwenden von Qualitätssystemen, Anwenden von Hygienemaßnahmen

Hier geht es zum Kurzfilm:



AUGUST STORCK KG
Herrenhöfer Landstraße 5
99885 Ohrdruf



Haben wir Dein Interesse geweckt?

Du erreichst uns unter
Telefon (0 36 24) 3 34-23 41

oder direkt per E-Mail unter
personal-ohdruf@de.storck.com

Weitere Infos und unser Portal zur
Abgabe Deiner Bewerbung findest
Du auf unserer Homepage:

www.storck.de/karriere/einstieg/ausbildung

DIE HEIDELBERGER BETON GMBH GEBIET THÜRINGEN-SACHSEN

Unter dem Slogan „Echt.Stark.Grün“ sorgt das Gebiet Thüringen-Sachsen der Heidelberg Beton GmbH in unserem Liefergebiet von Lichtenfels bis Sömmerda und von Eisenach bis Zwickau an insgesamt 23 Standorten flächendeckend für eine optimale Versorgung der Baustellen mit zementgebundenen Baustoffen, wie Transportbeton, Mörtel, Fließestrich und Spezialbaustoffen. Mit ihren Betonpumpen stellen sie einen idealen Einbau der Produkte sicher.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir engagierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine Ausbildung zum

- **Baustoffprüfer (m/w)**
Fachrichtung Mörtel- und Betontechnik
- **Verfahrensmechaniker (m/w)**
Fachrichtung Transportbeton
- **Verfahrensmechaniker mit Zusatzqualifikation Betonpumpenmaschinist (m/w)**
Fachrichtung Transportbeton
- **Industriekauffrau (m/w)**

Unser Angebot: Wir bieten Ihnen eine fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung, in der Sie interessante Einblicke in unser Unternehmen gewinnen werden.

Wenn Sie Interesse an einer Ausbildung in unserem Unternehmen haben, freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung unter: www.heidelbergcement.com/karriere

Zur ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Carsten Schneider, Gebietsleiter Thüringen-Sachsen, Heidelberg Beton GmbH, Telefon 03671 576-190 oder Herr Gerd Pönisch, Gebietsleiter Thüringen-Sachsen, Telefon 0375 2700 511 gerne zur Verfügung.

Einen ersten Einblick in unsere Ausbildungsberufe erhalten Sie hier:



www.heidelberg-beton.de

**HEIDELBERGER
BETON**
HEIDELBERGCEMENT Group



Die Energieversorgung Apolda GmbH bietet zum Sommer 2016 einen Ausbildungsplatz als

Industriekaufmann/-frau

Wir erwarten:

- Realschulabschluss oder Abitur
- sehr gute Noten in Deutsch und Mathematik
- fundierte Allgemeinbildung
- kaufmännisches Interesse
- Bereitschaft zur Qualifikation

Wir bieten:

- eine 3-jährige fundierte und umfassende Ausbildung im Blockmodell in Apolda und Erfurt
- eine attraktive Vergütung
- Vermögenswirksame Leistungen
- Bücher- und Fahrtkostenerstattung
- 30 Tage Urlaub

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31.12.2015 an die Energieversorgung Apolda GmbH, Personalabteilung, Frau Theisel, Heidenberg 52, 99510 Apolda

AUSBILDUNG IN DER HEIMAT



WIR VON WOLF sind ein Familienunternehmen mit Begeisterung für gute Wurst und traditionelles Fleischerhandwerk.

AB AUGUST 2016 SUCHEN WIR:

FLEISCHER/IN - Für tierisch gutes Essen.

Herstellung von verschiedensten Fleisch- und Wurstspezialitäten mit moderner Fleischereitechnik. Von der Auswahl der Rohwaren bis hin zur Veredelung unserer leckeren Produkte.

MECHATRONIKER/IN - Für alle Technikbegeisterten.

Aufbau, Einstellung, Inbetriebnahme und Wartung unserer modernen Maschinen und Anlagen sowie Prüfen, Programmieren und Installieren der einzelnen Komponenten.

FACHKRAFT FÜR LEBENSMITTEL-TECHNIK - Technisches Know-how für guten Geschmack.

Technische Begleitung und Kontrolle des Produktionsprozesses: Vom Eingang der Rohstoffe, der Vorbereitung der Zutaten und Bereitstellung nach bewährten Rezepturen, der fachgerechten Bedienung der modernen Maschinen und Anlagen bis hin zur Qualitätskontrolle.

**PRAKTIKUM
JEDERZEIT MÖGLICH**

Bitte aussagekräftige Bewerbung an:
Wolf-Firmengruppe • Ulrich Wiese • Am Lindenhof 40 • 04626 Schmölln
E-Mail: u.wiese@wolf-wurst.de • www.wolf-wurst.de

Das Beste von uns daheim.



Entscheide dich jetzt!

Kaufmännische Ausbildungsberufe

- Industriekaufrau/-mann

Gewerbliche Ausbildungsberufe

- Berufskraftfahrer/-in
- Biologielaborant/-in
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik
- Mechatroniker/-in
- Gärtner/-in Fachrichtung Zierpflanzenbau

BA-Studiengang

- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik

Alle Infos unter:
www.stadtwerke-erfurt.de/ausbildung

 Besuch uns auf Facebook unter:
www.facebook.com/SWE.Ausbildung

www.stadtwerke-erfurt.de

Einfach kreativ gefilmt!

Bereits im dritten Jahr gelang es WiYou.de gemeinsam mit den Stadtwerken Erfurt, einen interaktiven Videowettbewerb zu starten. Ziel war es, den Aufenthalt zur 16. SWE Ausbildungsmesse kreativ mit Hilfe eines Wasserballs zu begleiten. Es sollte ein Kurzfilm entstehen, der einzelne Highlights der Messe zusammenfasst. Die Videos wurden später über den YouTube-Channel von WiYou.de veröffentlicht und unsere meistgeklickten Videos konnten jetzt, zwei Wochen nach der Messe, mit einem Zuschuss zur Klassenkasse belohnt werden. Was in den Videos genau passiert, kannst du dir natürlich in unserem YouTube-Channel noch ansehen. (jw) ■

YouTube
 tinyurl.com/q78qomo



Tilecius Gymnasium Mühlhausen
Team Fabienne Scheibe, Klasse 9a
 302 Aufrufe und 42 Likes

1. Platz
250 €



Regelschule 3 Kolping aus Erfurt
Team Pascale Scheffler, Klasse 9s
 289 Aufrufe und 38 Likes

2. Platz
200 €



Regelschule Molschleben
Team Ferdinand Nagel, Klasse 9a
 207 Aufrufe und 23 Likes

3. Platz
150 €



Ihre Chance 2016!

Wir bilden aus - bewerben Sie sich jetzt!

Ausbildung in Buttstädt:

- **Fachlagerist / -in**
- **Verfahrensmechaniker / -in**
Fachrichtung Kunststoff- u. Kautschuktechnik



Werk Buttstädt

Vor dem Lohe 3, 99627 Buttstädt

Günther Spelsberg GmbH + Co. KG

Im Gewerbepark 1, 58579 Schalksmühle
Tel.: 02355 892-0, E-Mail: ausbildung@spelsberg.de

Bewerbungen richten Sie bitte an unser Hauptwerk in Schalksmühle, die Ausbildung findet jedoch in unserem Werk in Buttstädt statt.

www.spelsberg.de



Wir bilden aus:

- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w)
- Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik (m/w)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)

www.thueringer-fernwasser.de

www.garant.de

YouTube

tinyurl.com/pmtol97



Auf dem Weg in ein neues Leben!

Starten Sie Ihre Karriere bei GARANT

Ausbildungsberufe (m/w):

- Holzmechaniker
- Mechatroniker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung

BA-Studiengänge:

- Holztechnik – Bachelor of Engineering
- Betriebswirtschaft – Bachelor of Arts

GARANT Türen und Zargen GmbH
OT Ichtershausen
Garantstraße 1, Gewerbepark Thörey
99334 Amt Wachsenburg

Frau Lisa Deckert
T 036202/91-0
E personal@garant.de

GARANT
Türen für Ihr Zuhause

Ein Unternehmen der LOOSER Gruppe

Follow us:   

FORMING THE FUTURE

SCHULER 
 Member of the ANDRITZ GROUP

YouTube
tinyurl.com/o4ebxnt

»Die faszinierende Welt der Metallumformung kennenlernen. Riesige Pressen bauen. Weltweit Spuren legen.

Jennifer Koch und Thomas Schäfer, Azubis bei Schuler

Von der Motorhaube bis zur Euro-Münze: Produkte, die auf unseren Pressen geformt werden, findest Du im Alltag überall. Mit einer Ausbildung beim weltgrößten Pressenhersteller legst Du Spuren auf der ganzen Welt! Bewirb Dich jetzt für einen Ausbildungsplatz in Erfurt mit besten Zukunftsperspektiven:

ANSPRECHPARTNER:

Herr Matthias Machleit
 Schwerbornerstraße 1
 99086 Erfurt
 Telefon +49 361 70-6454

JETZT ONLINE BEWERBEN!

www.schulergroup.com/ausbildung

Industriemechaniker/-in

Mechatroniker/-in

Werkzeugmechaniker/-in

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Industriekaufmann/-frau

BA-Student/-in Techn. Management

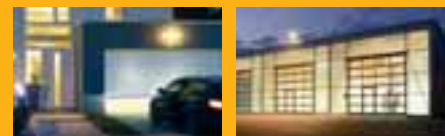


Tradition mit Zukunft

Als weltweit erfolgreiches Familienunternehmen im Markt der Tore, Türen, Zargen und Antriebe bietet Hörmann auch im Bereich der Ausbildung „Qualität ohne Kompromisse“.

Mehr Informationen zu unserem breiten Angebot an Ausbildungsberufen an den Standorten **Apfelstädt** und **Ichtershausen** finden Sie unter

www.hoermann.de/karriere


HÖRMANN
 Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Bystronic ist ein international tätiger und weltweit führender Maschinenbauer im High-Tech-Bereich. (Laser- und Wasserstrahlschneidanlagen und Abkantpressen)

Komm ins Azubi-Team! Bewirb Dich!

You Tube

tinyurl.com/qztlwud

**Felix, Azubi zum
Verfahrensmechaniker
für Beschichtungstechnik**



**Dennis, Azubi zum
Elektroniker für
Betriebstechnik**



**Phil, Azubi zum
Zerspanungsmechaniker**



**Alexandra, Azubi zur
Industriekauffrau**



**Johannes,
Mechatroniker**



Code scannen
und mehr erfahren

Eine Ausbildung bei Bystronic hat viele Gesichter!

Du bist dir noch nicht sicher, welcher Beruf zu dir passt?

Wir beraten dich gern.

Pack's an und informiere dich jetzt über unsere Ausbildungsberufe

- während eines Praktikums oder Ferienjobs,
- auf Ausbildungsmessen
- und auf Facebook.

Informationen und Bewerbungen: Sabine Gustke, Personalleiterin • Tel.: 03621 - 383 312

Best choice.

Azubi zum
iker

Moniqué, Azubi zur
Konstruktions-
mechanikerin

www.bystronic.com

Ausbildungsinfo's
auch über



DU MACHST DEN ENTSCHEIDENDEN SCHRITT...

... aber keinen Sprung ins kalte Wasser, sondern in eine sichere Branche mit großem Zukunftspotential. Freue dich auf vielseitige Aufgaben in einem global agierenden Familienunternehmen, eine offene Unternehmenskultur und hervorragende Übernahmechancen. Machst du den entscheidenden Schritt?

In unserem Logistikzentrum Erfurt bieten wir folgende Ausbildungsplätze an:

- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Berufskraftfahrer (m/w)

Bist du dabei?



DACHSER SE

Logistikzentrum Erfurt • Frau Diana Ranke
Industriestraße 7 • 99334 Amt Wachsenburg
diana.ranke@dachser.com

WILLKOMMEN IN DER FAMILIE.
www.dachser.de/karriere



**„HIER FUNKTIONIERT KARRIERE
GANZ PRAKTISCH.“**

Ausbildung oder Abiturientenprogramm bei Lidl

Informieren und bewerben
Sie sich online unter
www.karriere-bei-lidl.de




AUSBILDUNG BEI LIDL Lidl lohnt sich.

AUSBILDUNG MIT PERSPEKTIVE

FACHLAGERIST (M/W) BEI ZALANDO IN ERFURT

Mach deine Ausbildung bei Europas spannendstem
Fashion-E-Commerce-Unternehmen!

Während deiner Ausbildung erhältst du Einblicke
in das gesamte Unternehmen und tauschst
dich mit anderen Azubis bei Zalando aus.
Unser erfahrenes Team unterstützt dich bei
der zweijährigen Ausbildung. Bei sehr guten
Leistungen besteht die Übernahmeoption
in das 3. Ausbildungsjahr zur Fachkraft für
Lagerlogistik (m/w). Ein Jobticket und zahlreiche
Mitarbeiter Rabatte runden die attraktive
Ausbildungsvergütung ab.

Weitere Infos unter jobs.zalando.de/ausbildungen



TRIFF UNS BEIM FORUM BERUFSSTART:
18. BIS 19.11.2015, MESSE ERFURT, STAND 35

Ausbildungsberufe mit Aufstiegsperspektive

- Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Mechatroniker/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- BA-Student/-in Produktionstechnik



Ospelt

food

Ospelt food GmbH
Über dem Dieterstedter Bache 14
99510 Apolda

✉ volker.herrmann@ospelt.com
🌐 www.ospelt.com

... Pizza, Baguettes und leckere Snacks!

Gut vorbereitet

Die ganze Nacht kaum geschlafen, schwitzige Hände und ein leichtes Zittern in der Stimme. Lampenfieber vorm Vorstellungsgespräch ist nicht sehr angenehm, aber weit verbreitet – vor allem, wenn man sich als Schüler einer Reihe Abteilungsleiter und Geschäftsführer gegenüberstellen muss. Ein Wundermittel gegen die Nervosität gibt es leider nicht – eine gute Vorbereitung kann aber dennoch nicht schaden.

Was zieh ich bloß an?

Eine Frage, die du auf keinen Fall bis auf den Morgen kurz vorm Losgehen verschieben solltest – und eine Frage, auf die es nicht die eine richtige Antwort gibt. Orientiere dich am Dresscode der Firma und der Branche. Nicht immer muss es der Anzug oder das Kostüm sein, dafür sind Jeans und Blazer in anderen Fällen einfach zu wenig. Wichtig ist aber immer, dass die Sachen sauber und ordentlich sind und dass sie passen – lach nicht, aber das „gute“ Hemd von Papa oder das schicke Kleid von der Jugendweihe sind nicht automatisch die richtige Wahl. Wenn der Kragen zu weit ist oder die Ärmel inzwischen zu kurz, sieht es einfach komisch aus.

Von Kopf bis Fuß:

Neben der passenden Kleidung zählt natürlich auch der Gesamteindruck. Das heißt gewaschene und gekämmte Haare, saubere Fingernägel, nicht zu viel oder zu aufdringliches Parfüm beziehungsweise Aftershave und dezentes Make-up. Außerdem brauchst du nicht deine gesamte Schmuckkollektion vorzustellen.

Und was ist mit Piercings und Tattoos?

Schwieriges Thema, im besten Fall sind sie ohnehin nicht für jeden sichtbar. Ansonsten hängt viel vom Unternehmen ab und natürlich von der Art des Körperschmucks. Ein kleiner Stecker in der Nase ist weniger problematisch – zumal er auch schnell mal rausgenommen werden kann – als ein Totenkopftattoo auf dem Handrücken. Mit Handschuhen ins Vorstellungsgespräch ist aber auch keine Lösung, also gilt: Steh dazu, aber provoziere nicht bewusst, indem du etwa den volltätowierten Oberarm extra durch ein kurzärmeliges Outfit betonst. An die Tunnelträger: lieber drinlassen! Ausgeleierte Ohrkläppchen sieht keiner gern, weder im Vorstellungsgespräch noch später bei der Arbeit.

Unbedingt und megawichtig:

Der richtige Termin. Datum und Uhrzeit lieber einmal mehr kontrollieren: am 11.10. 10 Uhr oder der 10.10. 11 Uhr? Wo war doch gleich der Brief mit der Einladung? Den Such-Stress sparst du dir, wenn du dir den Termin, die Adresse und Namen der Ansprechpartner in den Kalender schreibst.

Klar, dass du natürlich pünktlich, also fünf bis zehn Minuten vor (!) dem Termin, erscheinst.

Du solltest dir je nach Länge des Weges einen Zeitpuffer einbauen, falls du den Bus verpasst oder nicht gleich die richtige Adresse findest. Läuft alles glatt und du bist überpünktlich – dann dreh ruhig nochmal eine Runde um den Block – das ist besser für die Nerven, als eine halbe Stunde vor der Tür zu sitzen.

Ach nee, ein Test? Jetzt hier vor allen anderen?

Auch darauf kannst du zumindest teilweise vorbereitet sein. Es schadet nicht, sich mit der Branche und branchenrelevanten Themen auseinanderzusetzen. Wer in der Wirtschaft durchstarten will, sollte zumindest den Finanzminister namentlich und bildlich kennen. Lies oder überflieg wenigstens die Tageszeitungen der letzten Zeit, hör in den Nachrichten mal genauer hin und mach vielleicht ein, zwei Tests im Internet zum Thema Allgemeinbildung, um deine Schwachstellen zu erkennen und vielleicht noch auszumergen. Es gibt keinen Test? Auch gut, dann kannst du mit deinem Wissen im Gespräch punkten und kannst mehr als unwissend nicken, wenn vom „neuesten Erfolg“ oder dem „großen Drama“ gesprochen wird.

Wo bin ich hier eigentlich?

Das weiß du natürlich sehr genau, denn du hast dir im Vorfeld die Zeit genommen, um dich ausführlich über das Unternehmen zu informieren. Zu welcher Branche gehört es? Was wird produziert, angeboten? Seit wann gibt es das Unternehmen? Wer ist der Geschäftsführer? Wo sind andere Standorte? Gab es in letzter Zeit etwas Besonderes, ein Jubiläum, eine Auszeichnung oder Ähnliches. Recherchiere auf der Homepage, frag die Suchmaschinen im Internet und falls du Verwandte, Freunde oder Bekannte hast, die schon dort arbeiten, rede mit Ihnen. Nein, dabei geht's nicht um Klatsch und Tratsch, sondern um sachliche Informationen.

Frage-Antwort-Spiel

Dir werden im Gespräch natürlich Fragen gestellt. Auf die Standardfragen „Warum haben Sie sich bei uns beworben?“, „Was sind Ihre Stärken?“ und so weiter kannst und solltest du dich vorbereiten, ohne jedoch Standardantworten auswendig zu lernen. Also denk in Ruhe darüber nach und formuliere Antworten, die sich auf dich beziehen. Andere Fragen werden dich vielleicht überraschen, aber auch da solltest du Ruhe bewahren und erst denken und dann reden. Zudem darfst du nicht nur antworten, sondern auch selbst Fragen stellen. Auch die sollten wohl überlegt sein. Wie wird die Ausbildung ablaufen? Welche Bereiche des Unternehmens wirst du kennenlernen? Was wird von dir während der Ausbildung erwartet? Damit zeigst du nicht nur Interesse, sondern erfährst tatsächlich wichtige Dinge. Schließlich liegt es am Ende nicht nur am Unternehmen, ob ein Vertrag zustande kommt. Auch du entscheidest, ob es passt oder nicht.

Nimm dir nicht jeden Ratschlag an.

Immer öfter liest man heute, es wäre psychologisch von Vorteil, seinen Gesprächspartner zu spiegeln. Das bedeutet, man soll seinen Gegenüber nachahmen, auch ein Bein überschlagen, sich auch nach vorn beugen, auch einen Schluck zu trinken, immer dann, wenn der andere es tut. Das soll unbewusst Sympathie auf der Gegenseite erzeugen, kann aber auch ganz schön in die Hose gehen, unbeholfen und albern aussehen oder auch als plumpes Nachäffen wirken, was wiederum das komplette Gegenteil bewirkt. Spiegeln ist eher was für Profis, nicht für junge Menschen, die zum ersten Mal überhaupt ein Bewerbungsgespräch führen. (mü) ■

Hermes hat deine Zukunft im Blick

Wenn du an Hermes denkst, hast du bestimmt gleich den Paketboten vor Augen. Aber Hermes Fulfilment hat dir noch viel mehr zu bieten als die Lieferung deiner bestellten Artikel: Eine Ausbildung zum Informationselektroniker zum Beispiel. Der arbeitet bei Hermes Fulfilment in Ohrdruf, wo er sich hauptsächlich um technische Geräte wie Fernseher und Computer kümmert, die von Kunden retourniert wurden.

Informationselektroniker (m/w)

Voraussetzungen

mindestens Realschulabschluss, in Mathe und Physik nicht schlechter als Note zwei, Interesse an Technik und handwerkliches Geschick.



Die Ausbildung zum Informationselektroniker ist eine Ausbildung im Handwerk, die insgesamt dreieinhalb Jahre dauert. In dieser Zeit wirst du in allen Bereichen der Kommunikationstechnik ausgebildet. Also in der Fernmelde-technik, Mobilfunktechnik, Rundfunk- und Fernsehtechnik sowie in Netzwerk- und Computertechnik. Die genauen Bereiche hängen dabei vom jeweiligen Unternehmen ab. Alles, was dabei nicht vom Ausbildungsbetrieb angeboten werden kann, wird in Partnerunternehmen oder Lehrgängen der Handwerkskammer vermittelt. Bei Hermes Fulfilment wirst du hauptsächlich mit Rundfunk-, Fernseh- und Computertechnik zu tun haben. Dein Arbeitsplatz in der Werkstatt ist dabei mit allen Installationen und Werkzeugen ausgestattet, die für technische Instandhaltung benötigt werden. Du kümmerst dich dort um Geräte, die vom Kunden zurückgeschickt werden, weil sie nicht gefallen oder nicht funktionieren. Du nimmst diese in Augenschein und bereitest sie je nach Zustand optisch und technisch für den Wiederverkauf auf oder schickst sie in die Verschrottung, wenn sie nicht mehr zu reparieren sind.

Hermes Fulfilment ist mit dem Technikversand dabei stark an die jeweiligen Saisons angebunden. Das heißt, bei dir kommt modernste Technik auf den Werkstattdisch. Damit du dabei immer auf dem Laufenden bleibst, stehen nicht nur Besuche der entsprechenden Fachmessen wie der IFA in Berlin mit auf dem Plan, sondern auch immer wieder Schulungen bei Herstellern vor Ort.

Im Unternehmen lernst du während der Ausbildung dann auch noch andere

Arbeitsbereiche kennen, die Betriebstechnik zum Beispiel sowie auch die Personalabteilung und die Logistik. Und auch im Kundendienst wirst du als Azubi mit eingesetzt und begleitest dort Techniker zu Kundenterminen, bei Auslieferungen oder Vorortreparaturen. Das allein reicht für eine umfassende Ausbildung natürlich nicht, deshalb fährst du regelmäßig in die Berufsschule nach Radeberg bei Dresden. Der etwas weitere Weg lohnt sich, da dort ein modernstes Ausbildungszentrum mit sehr gut ausgestatteten Fachkabinetten dafür sorgt, dass du nicht nur aus Büchern lernst, sondern auch den praktischen Bezug nicht verlierst. Um gut im Stoff mitzukommen, solltest du ein grundsätzliches Interesse für die Naturwissenschaften und Mathe mitbringen. Außerdem ist noch Englisch wichtig, da zum Beispiel in der Mobilfunktechnik viele Anleitungen oder Fehlerbeschreibungen nur auf Englisch verfügbar sind.

Hast du deine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, stehen deine Chancen auf eine Übernahme bei Hermes Fulfilment sehr gut. Je nach Bedarf fördert das Unternehmen auch Weiterbildungen wie zum Meister im Informationselektronikerhandwerk oder den Weg zur Führungskraft. Grundsätzlich bist du mit der Ausbildung zum Informationselektroniker auf dem Arbeitsmarkt ein echter Joker, denn du bist überall einsetzbar, wo Elektronik eine Rolle spielt, so zum Beispiel auch in der Steuerungs- und Regelungstechnik. Hermes Fulfilment bietet dir nicht nur eine fachlich moderne Ausbildung, sondern unterstützt dich mit Zusatzleistungen wie Fahrtkostenübernahme, Büchergeld, dem Bereitstellen von Arbeitskleidung sowie mit leistungsbezogenen Prämien.

HERMES FULFILMENT

GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN

An unserem Standort
OHRDRUF suchen wir
zum 1. August 2016

AZUBIS (m/w)

für folgende Berufe:

**FACHKRAFT (m/w)
FÜR LAGERLOGISTIK**

FACHLAGERIST (m/w)

**INFORMATIONSEN-
ELEKTRONIKER (m/w)**

MECHATRONIKER (m/w)

Weitere Informationen
zu unseren Ausbildungs-
berufen findest Du auf
unserer Website.

HERMES FULFILMENT GMBH

Hamburger Straße 1
99885 Ohrdruf

ANSPRECHPARTNER

Herr Martin Schein
Tel.: 03624 333 308

hf-oh-bewerbung@hermes-ws.com

www.hermesworld.com/ausbildung-hf
Full-Service E-Commerce

 **Hermes**



Patrick

Ich hatte schon den ein oder anderen Nebenjob.
Auf der Berufsmesse möchte ich mich neu orientieren.



Isabel

Nein, ich habe noch keinen Führerschein und wohne in einem Dorf.
Ich habe aber schon öfter darüber nachgedacht, einen Nebenjob anzunehmen. Wenn sich die Möglichkeit ergibt, werde ich sie ergreifen.

Nach der Schule heim auf die Couch und relaxen – oder Ärmel hochkrepeln und das Taschengeld mit einem Nebenjob aufbessern? Wie sieht's da aus bei der Thüringer Jugend? WiYou.de hat sich in die Spur gemacht und euch das Mikro unter die Nase gehalten. (jk/mü) ■

Hast du einen Nebenjob?



Christopher

Ich habe leider keinen Nebenjob. Würde aber gern einen annehmen.
Am liebsten im Metallgewerbe. Das würde auch gut zu meinen Jobwünschen für die Zukunft passen.



Lisanne

Ich habe jetzt erst ein Praktikum im Kindergarten gemacht. Einen wirklich dauerhaften Nebenjob habe ich im Moment noch nicht, eher einen Ferienjob.



Lennart

Im Moment habe ich wegen der Besonderen Leistungsfeststellung in der Schule keine Zeit für einen Nebenjob.



Julia und Sebastian

Hauptsächlich haben wir bisher nur Ferienjobs angenommen. Julia babysittet außerdem ab und an mal. Für einen richtigen Nebenjob fehlt uns beiden sonst die Zeit.



Julia, Jenny und Isa (v.l.n.r.)

Da sich für uns die Möglichkeit noch nicht ergeben hat und die Schule viel Zeit frisst, hat keine von uns einen Nebenjob. Mit 16 dann vielleicht eher, wenn sich mehr Gelegenheiten ergeben.



Lukas

Ich helfe oft nebenbei meinen Eltern im Betrieb (Metallverarbeitung). Im Moment steht allerdings noch die Schule im Vordergrund. Es macht mir aber großen Spaß, auszuhelfen und ich kann mir vorstellen, diesen Job später auszuüben.



Lisa (mit Freund Alexander)

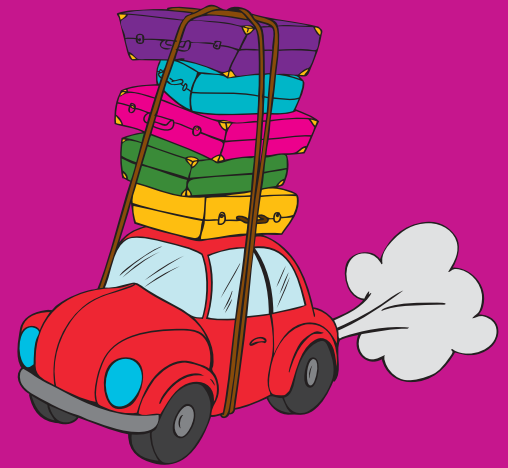
Leider habe ich bisher noch keinen dauerhaften Nebenjob. Allerdings kümmere ich mich immer um einen Ferienjob. In den letzten Sommerferien habe ich in einer Firma gearbeitet, in der ich Plastikleisten mit Magneten versehen habe. Das hat zwar keinen Spaß gemacht, aber es war schön, ein bisschen Geld zu verdienen.

**WIR KÄMPFEN
AUCH DAFÜR,
DASS DU
GEGEN
UNS SEIN KANNST.**

MACH WAS WIRKLICH ZÄHLT. DE



Bundeswehr



Viktor ist da.

Olga, mein Auto, meine Handtasche auf Rädern. Wir sind ein eingespieltes Team. Kennen uns seit inzwischen drei Jahren, verzeihen uns Startschwierigkeiten am Morgen und quietschende Reifen am Berg. Wir mögen uns. Und wir mögen Viktor. Viktor ist unser „Automensch“, seine Werkstatt „the place to heal Olga“. Egal was ist, Viktor kriegt es wieder hin, wieder zu, wieder dran. Aber eine Sache, lieber Viktor, die mögen wir an dir nicht: Wenn du zu spontan für uns Zeit hast, morgens zur Frühstückspausenzeit eine Nachricht schickst, in der steht, dass du Olga gleich abholst. So wie jetzt, um ihr die Winterschuhe anzuziehen. Nicht, dass wir diesen Hol- und Bringservice nicht wahnsinnig schätzen würden – aber so plötzlich?! Kannst du uns nicht vielleicht ein kleines bisschen mehr Vorlauf geben? Warum?

Weil Olga eben auch (m)eine Handtasche ist und meine Handtaschen sind alle eher groß und eher voll. Olga ist noch größer, also noch voller, sehr bis zu voll. Also schnell raus auf den Parkplatz zur Bestandsaufnahme des Corsa Delicti: Cds, Handyladekabel, Kaugummis, Taschentücher, Labellos, Handcreme, Sonnencreme, Haarspray, Bürste, Kamm, Mütze, Handschuhe, Fensterreiniger, Küchenpapier, Handfeger, Eiskratzer, Parkscheibe, Wackelblume, Plüschwürfel, Decke – gehört alles zur Grundausstattung und ist kein Problem. Aber so ein bisschen Stolz hab ich ja auch, und eben leider auch noch ein bisschen mehr Kram, der nun nicht unbedingt mit in die Werkstatt muss. Bis auf den kaputten Toaster im Kofferraum vielleicht, aber das ist eine andere Geschichte. Der stört auch weniger als die paar Ersatzschuhpaare unter, hinter und neben den Sitzen. Und ja, ich weiß, das ist nicht gut, falls die mal in den Fahrerinnenfußraum rutschen, das sagt Viktor jedes Mal. Ein Grund mehr, warum ich sie jetzt lieber nicht im Auto hätte. Genauso wie die ganzen Tuppereschüsseln und Tuppereschüsseldeckel, abgewaschen zwar, jedoch verräterisch, was meine Hauptnahrungsquelle angeht: Mama. Dabei kann ich mir eigenes Essen leisten, es zur Not nämlich mit der im gesamten Auto verteilten Pfandflaschensammlung bezahlen. Ist ja letztlich auch nur eine finanzielle Rücklage, ohne Zinsen zwar, aber dafür jederzeit verfügbar. Anders als die Flaschen, die kein Automat will, weshalb sie immer wieder zurück ins Auto wandern und dort nutzlos vor sich hin klappern.

Und dann sind da noch der Bikini im Strandtuch eingewickelt, der seit dem Sommer zwar nicht mehr gebraucht wurde, aber immer noch mitfährt, die Rosakuschelsocken für den plötzlichen Wintereinbruch, die immer vorrätigen Damenhygieneartikel, die aufgrund ihrer Beschaffenheit gar nicht anders können, als überall rumzukullern, dazu tausend Milliarden Einkaufszettel, falls man irgendwas mal umtauschen muss. Sonnenbrillen zum Beispiel, die gibt's hier in hell, nicht so hell, dunkel, ganz dunkel, zu dunkel und zerkratzt. Dann der Beutel mit der Yogamatte, der mit den Laufschuhen, der mit den alten Schuhen, das Altpapier, weil's geregnet hat, als ich damit zum Container wollte, die Regenschirme, falls es das mal wieder tut, mehrere, falls mal einer kaputt geht oder nicht zur Jacke passt.

Da meine „normale“ Handtasche eben auch eine meiner und daher schon sehr voll ist, ist die im Moment auch keine Hilfe. Da passt nun wirklich nichts mehr rein. Ins Büro stellen möchte ich eigentlich auch nix. Also versuche ich mich ein bisschen im Kram-Tetris und schiebe alles hin und her und zusammen. So verschwindet zwar nichts, sieht aber irgendwie dank Großes-ganz-oben-drauf-Prinzip wenigstens nach weniger aus. Pappbecher, größere Laubblätter, klebrige Bonbons und angeschmolzene Schokolade wandern in den Müll, Kekskrümel und kleine Steinchen unter die Fußmatte. Muss reichen, Viktor ist da.

Schüssi, eure Mamü

leicht

	1		9	2	5	3		8
	9	2				7	5	
		4		6				
4								
			4			6	2	7
3	6				7	8		
		3			6	1		
6		8		9	2	4		
	7		8			5	6	9

© RateFIX 2015-385-008

Lösung

6	9	5	8	7	8	1	4	2
8	2	7	6	1	8	5	9	
2	8	1	9	4	5	8	7	6
7	1	8	7	5	2	6	9	4
4	2	9	6	8	7	5	8	1
5	8	6	1	8	9	4	2	7
1	6	2	8	9	7	4	8	5
9	5	4	7	1	8	2	6	8
8	7	8	5	2	6	9	1	4

mittel

	8	5	9			7	3	
				5				4
		2	8		3			
				1				7
2								
	5	7	6	4		3	9	
9				3	5		7	2
			4					
3								8

© RateFIX 2015-385-009

Lösung

5	8	1	9	6	2	7	4	3
8	9	6	4	8	7	1	2	5
2	4	7	5	1	8	9	6	
1	6	8	2	7	9	4	5	8
8	7	9	6	4	5	8	1	2
4	5	2	8	1	9	6	7	3
6	1	5	8	9	8	2	7	4
7	2	8	1	5	4	6	8	9
9	8	4	7	2	6	5	8	1

schwer

		8			4			
		7				9		1
				7		3		
6	4		3					7
2				6		5		
9				5				
							1	
	6		8		3			4
	5							2

© RateFIX 2015-385-010

Lösung

8	2	8	9	1	1	4	5	7
4	5	7	8	2	8	6	9	1
6	1	9	5	4	4	2	8	8
2	9	7	4	5	1	8	8	6
8	8	5	6	9	7	4	1	2
4	6	1	2	8	8	5	4	9
5	8	8	1	4	2	9	6	7
1	4	6	8	8	9	4	2	5
9	4	2	4	6	5	8	1	8

Impressum



VERLEGER

FVT Fachverlag Thüringen UG
(haftungsbeschränkt)

Geschäftsführer: Jürgen Meier
Verlagsorganisation und Finanzen:

Juliane Keith

Josef-Ries-Str. 78, D-99086 Erfurt

Tel.: 0361 663676-0

Fax: 0361 663676-16

E-Mail: media@wiyou.de

Internet: www.wiyou.de

Sitz der Gesellschaft: Erfurt

Amtsgericht Jena, HRB 509051

St.-Nr. 151/108/07276

WEITERE VERLAGSPRODUKTE



REDAKTION

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:
Manuela Müller (mü)

Tel.: 0361 663676-11

E-Mail: manu@wiyou.de

m.mueller@fachverlag-thueringen.de

Externe Mitteilung (em)

WEITERE AUTOREN DIESER AUSGABE

Juliane Großmann (jg), Janin Kremer (jk)

REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE

30.10.2015

VERTRIEB

Vertriebsleitung:

Götz Lieberknecht

Tel.: 0170 3084577

E-Mail: goetz@wiyou.de

Eric Neumann

Tel.: 0171 5489676

E-Mail: eric@wiyou.de

Andreas Lübke

Tel.: 0173 6825207

E-Mail: a.luebke@fachverlag-thueringen.de

Titelbild: SAYS-marketing

Layout: Susanne Stader, Kommunikations-
und Mediendesign, Leipzig

Druck: PRINTEC OFFSET medienhaus

Inh. M. Faste e.K.

Ochshäuser Straße 45, D-34123 Kassel

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages. Der Verlag übernimmt keine Haftung für
unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und
Illustrationen.

Die nächste Ausgabe erscheint in der 51. KW 2015
Anzeigenschluss: 25.11.2015



WIR SIND DER MOTOR DU BIST DAS HERZ

Ein Unternehmen der Daimler AG

Schnelligkeit, Emotion und Kraft in perfektem Einklang – dafür stehen die Spitzenmotoren von MDC Power. Sie sind das Herzstück der begehrtesten Pkws. Und das Herz von MDC Power? Es sind die Menschen, die bei uns arbeiten. Jedem Einzelnen bieten wir im Gegenzug einen attraktiven, sicheren Arbeitsplatz mit Zukunft. Höre auf dein Herz – bewirb dich jetzt.

**Ausbildung: Fertigungsmechaniker (m/w), Zerspanungsmechaniker (m/w),
Fachinformatiker/Systemintegration (m/w), Industriekaufmann/-frau**

**BA-Studiengänge: Engineering, Wirtschaftsinformatik,
International Business Administration**

JETZT BEWERBEN!
www.mdc-power.com

MDC Power
Wir sind der Motor

AUSBILDUNG? **Zielsicher** mit **PAPENBREER**

MODEHÄUSER

Verkäufer/-in

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Handelsassistent/-in

Gestalter/-in für visuelles Marketing

Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Infos unter www.papenbreer.de

Bewerbung an franziska.wetter-hintze@papenbreer.de